



# FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

## Studien- und Prüfungsinformationen Nr. 2 Sommersemester 2014

### Inhalt

- **Seminarangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft im Wintersemester 2014/15**

Anmeldefrist: 19. Mai 2014 bis 13. Juni 2014

## Prüfungsamt der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft



Ansprechpartner bei studienorganisatorischen Fragen

### Telefonische Beratungszeiten

Mo – Fr, 9:00 – 12:00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie bei persönlichen Besuchen unbedingt vorher einen Termin!

### Zuständigkeiten

s. Heft „**Studien- und Prüfungsinformationen Nr. 1**“

### Postanschrift

FernUniversität in Hagen  
Prüfungsamt der  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft  
D-58084 Hagen

### Besucheranschrift

Universitätsstr. 41 (ESG)  
58097 Hagen

### Fax und Mail

Fax: (0049) (0) 2331/987-334  
E-Mail: [wiji.pa@fernuni-hagen.de](mailto:wiji.pa@fernuni-hagen.de)

## Zentrum für Medien und IT – Helpdesk



Ansprechpartner bei IT- und Medienproblemen

### Telefonische Beratungszeiten

Mo – Fr, 8:00 – 18:00 Uhr

Telefon: (0049) (0) 2331/987-4444

### Am Wochenende per Mail

[helpdesk@fernuni-hagen.de](mailto:helpdesk@fernuni-hagen.de)

### Post- und Besucheranschrift

Universitätsstr. 21  
AVZ, EG, Raum A 009

## Service-Center



Auskunft rund ums Studium

### Öffnungs- bzw. telefonische Beratungszeiten

Mo – Fr, 08:00 – 18:00 Uhr

Telefon: (0049) (0) 2331/987-2444

### E-Mail

[info@fernuni-hagen.de](mailto:info@fernuni-hagen.de)

### Besucheradresse

Universitätsstraße 11  
58097 Hagen

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Vorbemerkungen</b>	<b>2</b>
<b>2. Anmeldung</b>	<b>2</b>
<b>3. Seminarleistungen</b>	<b>3</b>
<b>4. Hinweise zur Auswahl der Seminarteilnehmer</b>	<b>4</b>
<b>5. Seminarangebote der Lehrstühle</b>	<b>7</b>
Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft	7
Betriebswirtschaftslehre, insb. Informationsmanagement	7
Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsprüfung	7
Volkswirtschaftslehre, insb. Finanzwissenschaft	7
Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie	7
Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktions- und Investitionstheorie	8
Douglas-Stiftungslehrstuhl für Dienstleistungsmanagement	8
Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik	8
Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung	8
Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung	8
Betriebswirtschaftslehre, insb. Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik	9
Betriebswirtschaftslehre, insb. Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik	9
Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensrechnung und Controlling	9
Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	9
Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing	10
Betriebswirtschaftslehre, insb. Operations Research	10
Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation und Planung	10
Centrum für Steuern und Finanzen, Abt.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	10
Angewandte Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung	10
Betriebswirtschaftslehre, insb. Entwicklung von Informationssystemen	11
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktion und Logistik	11
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht und Zivilprozessrecht	11
Lehrgebiet für Bürgerliches Recht, Unternehmensrecht und Rechtsvergleichung	11
Volkswirtschaftslehre, insb. Makroökonomik	11
Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalführung und Organisation	12

## Beratung zur Anmeldung: Bachelor-/Master-/Diplomarbeit

Frau Schneider	Tel. 0 23 31/9 87 – 26 78 <a href="mailto:christa.schneider@fernuni-hagen.de">christa.schneider@fernuni-hagen.de</a>
Frau Flockenhaus	Tel. 0 23 31/9 87 – 41 35 <a href="mailto:inge.flockenhaus@fernuni-hagen.de">inge.flockenhaus@fernuni-hagen.de</a>

## Telefonische Beratungszeiten

Mo – Fr, 9:00 – 12:00 Uhr  
Bitte vereinbaren Sie bei persönlichen Besuchen unbedingt vorher einen Termin.

## 1. Vorbemerkungen

In diesem Beitrag haben wir das Angebot der Seminare, die im Zeitraum von Oktober 2014 bis März 2015 stattfinden werden, zusammengestellt. Dieses Seminarangebot gilt für alle von der Fakultät angebotenen Studiengänge (Bachelor-, Master-, Diplom- und Zusatzstudiengänge).

Abgesehen von der Teilnahme an Klausuren bildet die Anwesenheit bei Seminaren die einzige Präsenzverpflichtung für Studierende der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft. Der Prüfungsausschuss hat beschlossen, dass die Verpflichtung zur Seminarpräsenz nur in objektiv überprüfbaren Fällen aufgehoben werden kann. Als solche gelten u. a. eine dauerhafte Behinderung und Reiseunfähigkeit oder eine längerfristige Inhaftierung. Ein Auslandsaufenthalt entbindet nicht von der Präsenzpflicht.

Die Informationen zu den Seminaren des Sommersemesters 2015 erhalten Sie im November 2014. Eine Anmeldung zu diesen Seminaren ist dann erst möglich.

Die **Fakultät für Mathematik und Informatik** informiert über ihr Seminarangebot und das Anmeldeverfahren zu Seminaren in den Semesterinfos. Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten für Bachelor Wirtschaftsinformatik und Master Wirtschaftsinformatik der Fakultät für Mathematik und Informatik.

Präsenzpflicht

Wirtschaftsinformatik

Bachelor-  
studiengang



Master-  
studiengang



## 2. Anmeldung

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und im Wintersemester 2014/15 an einem der aufgeführten Seminare teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich bis zum

► **Fr., 13. Juni 2014**

WebRegIS



**online** über das Anmeldeportal WebRegIS zu **einem** Seminar verbindlich anzumelden.

Sie können Ihre persönlichen Daten sehr komfortabel in WebRegIS eingeben.

Für die Online-Anmeldung benötigen Sie die **Zugangsberechtigung (Account)**, die Ihnen zu Beginn Ihres Studiums zugeschickt worden ist. Ihr persönlicher Benutzername setzt sich aus einem q und Ihrer Matrikelnummer zusammen, beispielsweise q1234567; das Kennwort ist Ihr Account-Kennwort.

Sollten Sie Ihr **Passwort vergessen** haben, können Sie es direkt online über das Internet oder per Telefon bei der Benutzerberatung des Zentrums für Medien und IT (ZMI) der FernUniversität anfordern (► [telefonische Beratung](#)).

ZMI



Beim Ausfüllen des elektronischen Antrages ist Folgendes zu beachten:

Antrag

- Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Daten zur Erreichbarkeit (Adresse, Telefonnummer und E-Mailadresse) aktuell sind und mit den im Studierendensekretariat gespeicherten Daten übereinstimmen.
- Bitte tragen Sie Ihren Status, das Abschlussziel, das Datum des Abschlusses der Pflichtmodule bzw. des Bestehens der Diplom-Vorprüfung sowie die

sonstigen zum Anmeldezeitpunkt bereits erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen komplett ein. Bitte geben Sie außerdem mindestens drei Prüferpräferenzen für Seminare an, bei denen Sie die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen.

- Bitte beachten Sie unbedingt die zwingenden und wünschenswerten seminarspezifischen **Teilnahmevoraussetzungen**:
  1. Wenn Sie die **zwingenden** Voraussetzungen nicht erfüllen, ist eine Anmeldung zu einem Seminarplatz bei diesem Seminaranbieter nicht möglich. In diesem Fall müssen Sie ein anderes Seminar bei einem anderen Seminaranbieter auswählen.
  2. Wenn Sie die **wünschenswerten** Voraussetzungen erfüllen, erhöht dies Ihre Chance einen Seminarplatz bei diesem Seminaranbieter zu erhalten. Eine Anmeldung ist aber auch bei fehlenden wünschenswerten Voraussetzungen möglich.
- Im elektronischen Antrag können Sie unter „Bemerkungen“ Angaben zu angerechneten Leistungen, zu Ihrem geplanten Studienverlauf oder Notizen zu Absprachen mit einem Lehrstuhl machen.
- Sie können sich in einem Semester nur einmal zu einem Seminar anmelden.
- An einigen Lehrstühlen ist es möglich, im Anschluss an das Seminar **direkt** mit der Bachelorarbeit zu beginnen, ohne ein gesondertes Anmeldeverfahren für die Bachelorarbeit durchlaufen zu müssen. Im elektronischen Antrag ist dies beim jeweiligen Lehrstuhl vermerkt. Wenn Sie an einer solchen Abfolge interessiert sind und der von Ihnen präferierte Lehrstuhl diese Möglichkeit bietet, kreuzen Sie bitte das entsprechende Feld an. Eine Gewähr für die Umsetzung dieses Verfahrens können wir in diesem frühen Stadium nicht geben.
- Bitte überprüfen Sie alle angegebenen Daten noch einmal, bevor Sie Ihre Anmeldung absenden.

Sofern bei einem von Ihnen präferierten Seminarangebot bereits die konkreten Themen für die Hausarbeit genannt sind, sollten Sie im Anmeldeformular die Nummern der gewünschten Themen in der **Spalte „Themenwahl“** eintragen.

**Themenpräferenzen**

### 3. Seminarleistungen

Für das Seminar ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen und während der Seminarveranstaltung zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus kann der Seminarleiter weitere Leistungen verlangen, z. B. ein Thesenpapier oder ein Protokoll.

Bitte beachten Sie bei der Anfertigung Ihrer Seminararbeit die formalen und inhaltlichen Hinweise des betreuenden Lehrstuhls.

**Lehrstühle** 

Die gesamte Seminarleistung wird bewertet. Ist die Seminarleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (bis 4,0) bewertet worden, wird über die erfolgreiche Teilnahme ein Seminarschein ausgestellt.

## 4. Hinweise zur Auswahl der Seminarteilnehmer

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft hat beschlossen, für die Teilnehmerauswahl bei Seminaren ab Wintersemester 2013/14 ein zentrales Zuordnungssystem einzuführen. Dieses ersetzt das bisherige dreistufige Auswahlverfahren. Ziel des Systemwechsels ist eine verbesserte Zuordnung der Kandidaten auf die Seminaranbieter, um die angebotenen Seminarplätze optimal auf die Studierenden zu verteilen. Dadurch möchten wir vermeiden, dass sich Ihr Studium durch Wartesemester verzögert. Natürlich wird weiterhin die Gleichbehandlung aller Studierenden gewährleistet. Schließlich ist das neue System transparenter.

Die zentrale Zuordnung wird nachfolgend beschrieben. Ihre Seminaranmeldung durchläuft insgesamt vier Schritte:

### 1. Schritt: Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen

Zunächst wird Ihre Seminaranmeldung daraufhin übergeprüft, ob sie den folgenden drei Kriterien genügt:

#### 1. Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen

1. Sie erfüllen die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung (Tabelle 1).

Studiengang	Allgemeine Teilnahmevoraussetzung
Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft	erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule
Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	erfolgreicher Abschluss von mindestens 10 Pflichtmodulen
Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft	erfolgreicher Abschluss von mindestens 3 Modulen
Masterstudiengang Volkswirtschaft	erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule und von mindestens einem volkswirtschaftlichen Wahlpflichtmodul
Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik	erfolgreicher Abschluss von mindestens 3 Modulen
Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft	erfolgreicher Abschluss des Vordiploms
Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler	erfolgreicher Abschluss des Vordiploms

Tabelle 1

2. Sie haben mindestens drei Präferenzen für Seminare angegeben.
3. Sie erfüllen die von Ihren präferierten Seminaranbietern angegebenen seminarspezifischen Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Hinweise der Seminaranbieter, **Kapitel 5**). Voraussetzungen, die von den Seminaranbietern als wünschenswert gekennzeichnet sind, werden nicht überprüft, erhöhen jedoch Ihre Chancen, einen Seminarplatz bei diesem Seminaranbieter zu erhalten.

Erfüllt Ihre Seminaranmeldung nicht alle drei aufgeführten Kriterien, wird sie zurückgewiesen und im weiteren Vergabeprozess nicht weiter berücksichtigt. **Geben Sie daher bitte unbedingt mindestens drei Präferenzen für Seminare an, bei denen Sie die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen.**

## 2. Schritt: Priorisierung der Seminaranmeldungen

Den verbleibenden zulässigen Anmeldungen wird nach Studienfortschritt und Studiendauer eine Prioritätsstufe zugeordnet. Angerechnete Leistungen werden dabei gleichwertig berücksichtigt. Damit wird sichergestellt, dass weit im Studium fortgeschrittene Studierende mit entsprechend vielen Leistungen bevorzugt einen Seminarplatz erhalten. In den Bachelor- und Masterstudiengängen wirkt sich die Einhaltung der Regelstudienzeit positiv aus. Beide Kriterien wurden bereits im alten Auswahlverfahren angewandt. Sie können ihre konkrete Ausprägung studiengangsbezogen den beiden folgenden Tabellen entnehmen.

### 2. Priorisierung der Seminaranmeldungen

Sind Sie in einem **Bachelor- oder Masterstudiengang** eingeschrieben, ergibt sich die Zuordnung der Prioritätsstufen 1 und 2 anhand der Zahl der erfolgreich absolvierten Module sowie der Einhaltung der Regelstudienzeit gemäß Tabelle 2.

		Prioritätsstufe 1	Prioritätsstufe 2
Bachelor-studiengänge	Vollzeit	mindestens 12 Module <b>und</b> höchstens 5. Semester	mindestens 12 Module
	Teilzeit	mindestens 14 Module <b>und</b> höchstens 8. Semester	mindestens 14 Module
Master-studiengänge	Vollzeit	mindestens 3 Module <b>und</b> 2. Semester	mindestens 3 Module
	Teilzeit	mindestens 6 Module <b>und</b> höchstens 4. Semester	mindestens 6 Module

Tabelle 2

Alle übrigen Studierenden erhalten die Prioritätsstufe 3.

Sind Sie in einem **Diplomstudiengang** eingeschrieben, ergibt sich die Zuordnung der Prioritätsstufen 1 und 2 anhand der Zahl der erfolgreich absolvierten Diplomprüfungsfächer im Hauptstudium gemäß Tabelle 3. Die Einhaltung der Regelstudienzeit spielt bei diesen auslaufenden Studiengängen keine Rolle.

	Prioritätsstufe 1	Prioritätsstufe 2
Diplomstudiengang I	mindestens 3 Diplomprüfungsfächer	2 Diplomprüfungsfächer
Diplomstudiengang II	mindestens 4 Diplomprüfungsfächer	3 Diplomprüfungsfächer
Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler	mindestens 2 Diplomprüfungsfächer	1 Diplomprüfungsfach

Tabelle 3

Alle übrigen Studierenden erhalten wiederum die Prioritätsstufe 3.



### 3. Schritt: Zuordnung der Studierenden zu den Seminaren

Mit einem Optimierungstool wird eine optimale Zuordnung von Studierenden zu den Seminaren bestimmt. Es wird dabei das Ziel verfolgt, alle Studierenden einem Seminaranbieter mit möglichst hoher Präferenz zuzuordnen. Die Zuordnung der Studierenden ist pareto-optimal. Als angehende Ökonomen wissen Sie: Durch eine Umverteilung kann sich kein Studierender besser stellen, ohne dass sich ein anderer Studierender schlechter stellt. Als Restriktion wirkt die begrenzte Betreuungskapazität der Lehrstühle. Die Fakultät stellt sicher, dass möglichst viele Studierende mit Prioritätsstufe 1 oder 2 einen Seminarplatz erhalten. Damit wird angestrebt, dass sich Ihre Studienzeit nicht durch Wartesemester verlängert.

#### 3. Zuordnung der Studierenden

### 4. Schritt: Schriftliche Benachrichtigung der Studierenden

Nach Abschluss der zentralen Zuordnung werden Sie schriftlich benachrichtigt, welchem Seminar Sie zugeordnet wurden. Eine nachträgliche Änderung der Zuordnung scheidet aus. Ein Tausch von Seminarplätzen ist ebenfalls ausgeschlossen. Sie können jedoch den Ihnen zugeordneten Seminarplatz ablehnen. In diesem Fall können Sie sich frühestens wieder im folgenden Semester zu einem Seminar anmelden. Wurde Ihnen kein Seminarplatz zugeordnet, erhalten Sie eine schriftliche Absage. Das gilt auch, wenn Sie die Teilnahmevoraussetzungen (Schritt 1) nicht erfüllen und Ihre Anmeldung aus diesem Grund zurückgewiesen wurde.

#### 4. Schriftliche Benachrichtigung

### Abschließende Hinweise

Die Chance, einen (gewünschten) Seminarplatz zu erhalten, können Sie erheblich steigern, indem Sie:

#### Abschließende Hinweise

- möglichst viele, mindestens aber drei Präferenzen für Seminare angeben, deren seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen Sie auch erfüllen,
- Präferenzen bei unterschiedlichen Seminaranbietern angeben,
- sich zu einem Seminar anmelden, wenn Sie im Studiengang entsprechend weit fortgeschritten sind, also bereits ausreichend viele Prüfungen an der FernUniversität erfolgreich absolviert haben bzw. sich die Leistungen haben anrechnen lassen,
- in den Bachelor- und Masterstudiengängen innerhalb der Regelstudienzeit studieren.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die Verteilung der Seminare in den letzten Semestern:

	SS 2013	WS 2013/14	SS 2014
Anmeldungen insgesamt	780	808	799
von den Lehrstühlen an der FernUniversität angenommene Anmeldungen	644	668	608
Überhang*	136 (17 %)	140 (17 %)	191 (24 %)

\* Der größte Teil der nicht berücksichtigten Anmeldungen betraf Studierende, die gerade die Pflichtmodule/Diplom-Vorprüfung abgeschlossen und noch keine positive Prüfungsleistung zu Wahlpflichtmodulen bzw. im Hauptstudium erbracht hatten.



## 5. Seminarangebote der Lehrstühle

Die Darstellung des Seminarangebotes ist nach den Namen der Prüfer alphabetisch gegliedert. Detaillierte Informationen erhalten Sie über den Info-Link.

### Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft



Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Rainer Baule**

Seminartitel:

Seminar 1: 50 Jahre CAPM

Seminar 2: Zinsstrukturkurven und Anleihemärkte

### Betriebswirtschaftslehre, insb. Informationsmanagement



Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Ulrike Baumöl**

Seminartitel:

Seminar 1: Prozessmanagement I

Seminar 2: Prozessmanagement II

### Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsprüfung



Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel**

Seminartitel:

Aktuelle Probleme der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

### Volkswirtschaftslehre, insb. Finanzwissenschaft



Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner**

Seminartitel:

Umwelkökonomie

### Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie



Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Alfred Endres**

Seminartitel:

Methodik, Theorie und praktische Anwendung der Umweltökonomie

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktions- und Investitionstheorie**

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Günter Fandel**

Seminarartikel:

Spieltheoretische Ansätze der Lagerhaltung und Kapazitätsplanung in Supply Chain

**Douglas-Stiftungslehrstuhl für Dienstleistungsmanagement**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ**

Seminarartikel:

Kosten, Wert und Preis bei Dienstleistungen

**Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Joachim Grosser**

Seminarartikel:

Seminar 1: Freakonomics

Seminar 2: Behavioral Economics

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering**

Seminarartikel:

Seminar 1: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Investitionstheorie und Unternehmensbewertung

Seminar 2: Wert und Preis

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung**

Prüfer

**PD Dr. Dr. Aurelio Vincenti**

Seminarartikel:

Unternehmensfinanzierung und Bankwesen

**Betriebswirtschaftslehre, insb.  
Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine**

Seminarartikel:

Seminar 1: Projektplanung – Grundlagen, Methoden, Anwendungen

Seminar 2: Modellierung und Optimierung betriebswirtschaftlicher Probleme

**Betriebswirtschaftslehre, insb.  
Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik**

Prüfer

**Dr. Friedhelm Kulmann**

Seminarartikel:

Graphenalgorithmen in der Transport- und Verteillogistik

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensrechnung und Controlling**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann**

Seminarartikel:

Seminar 1: Eventcontrolling (Ski-Seminar)

Seminar 2: Green Accounting

Seminar 3: Dysfunktionales Controlling

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering**

Seminarartikel:

Aktuelle Entwicklungen in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich**

Seminartitel:

Seminar 1: Aktuelle Entwicklungen im Online-Marketing – Trends, Konsequenzen und Nutzenpotenziale im Rahmen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen

Seminar 2: Marketingstrategien im Konsumgütersektor – wettbewerbliche Rahmenbedingungen und Gestaltungsansätze zur Profilierung im Wettbewerb

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Operations Research**

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Rödder**

Seminartitel:

Gesellschaftliche und ökonomische Aspekte sozialer Netzwerke (SN)

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation und Planung**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

Seminartitel:

Erfolg und Erfolgsmessung in Organisationen

**Centrum für Steuern und Finanzen,  
Abt.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch**

Seminartitel:

Ausgewählte Fragen der Rechnungslegung und der Unternehmensbewertung

**Angewandte Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer**

Seminartitel:

Empirische Kapitalmarktforschung / Multivariate Verfahren / Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebliche Anwendungssysteme**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Smolnik**

Seminartitel:

Nutzung und Erfolg von betrieblichen Informationssystemen

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Entwicklung von Informationssystemen**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Strecker**

Seminartitel:

Seminar 1: Wirtschaftsinformatik (WI)

Seminar 2: Ausgewählte Themen des Informationsmanagements (ATI)

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktion und Logistik**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Volling**

Seminartitel:

Produktionsmanagement in der Konsumgüterindustrie

**Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht und Zivilprozessrecht**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Barbara Völzmann-Stickelbrock**

Seminartitel:

Das Geistige Eigentum &amp; neue Medien – aktuelle Rechtsfragen

**Lehrgebiet für Bürgerliches Recht, Unternehmensrecht und Rechtsvergleichung**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Ulrich Wackerbarth**

Seminartitel:

Seminar im Bereich Mergers &amp; Acquisitions

**Volkswirtschaftslehre, insb. Makroökonomik**

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner**

Seminar 1 und 2:

Ausgewählte Aspekte der Makroökonomie: Integration, Krisen und Divergenzen

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalführung und Organisation**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler**

Seminartitel:

Seminar 1: Von Stress zu Flow – Ansätze zur gesundheitsförderlichen  
Arbeitsgestaltung unter besonderer Berücksichtigung  
forschungsdominanter Menschenbilder

Seminar 2: Entscheidungen im Management

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft



Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Rainer Baule**

Seminare:

Seminar 1	Seminar 2
Titel: 50 Jahre CAPM	Titel: Zinsstrukturkurven und Anleihemärkte
Termin: 03. – 04.02.2015	Termin: 10. – 11.02.2015
Ort: Schwerte	Ort: Schwerte
Abgabetermin der Seminararbeit: 19.12.2014	
Gliederungsvorbesprechung: Die Gliederungsbesprechung erfolgt telefonisch.	
Seminarvorbesprechung: 29.09.2014 in Hagen	Seminarvorbesprechung: 29./30.09.2014 in Hagen

Ansprechpartner:

Jasmin Grundmann

Kontakt



Erläuterungen:

Alle zum Seminar zugelassenen Teilnehmer erhalten eine schriftliche Benachrichtigung. Sie werden darin u. a. gebeten, uns umgehend schriftlich mitzuteilen, ob Sie den angebotenen Seminarplatz annehmen. Bitte beachten Sie die angegebene Frist. Sollten Sie sich nach Ablauf der Frist noch nicht gemeldet haben, wird Ihr Seminarplatz – ohne Rücksprache – anderweitig vergeben.

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

### 1. Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik

- 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
- 31511 Finanzwirtschaft: Vertiefung **oder**
- 31521 Banken und Börsen.



2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31511 Finanzwirtschaft: Vertiefung **oder**
  - 32521 Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
  - 31521 Banken und Börsen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
  - 31521 Banken und Börsen **oder**
  - 32521 Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle.

#### Geforderte Leistungen:

- Teilnahme an der Vorbesprechung,
- Vorlage und Besprechung des Gliederungskonzeptes,
- Durchführung einer empirischen Studie,
- Anfertigung der Seminararbeit und des Thesenpapiers,
- Teilnahme an der Präsenzphase, Vortrag, Koreferat und Diskussion

#### Bemerkungen:

Für das Seminar wird ein Zugang für die MOODLE-Plattform benötigt.

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Informationsmanagement



Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ulrike Baumöl**

Seminare:

Seminar 1	Seminar 2
Titel: Prozessmanagement I  Termin: voraussichtlich Februar 2015 (Montag bis Mittwoch)	Titel: Prozessmanagement II  Termin: voraussichtlich Februar 2015 (Dienstag bis Donnerstag)
Ort: FernUniversität in Hagen  Abgabetermin der Seminararbeit: 12.01.2015  Seminarvorbesprechung: 14.10.2014  Ort: virtuelle Seminarvorbesprechung, Adobe Connect	
Die Teilnahme an der Seminarvorbesprechung ist obligatorisch!	

Ansprechpartner:

Dipl.-Ök. Evrim Alici

Kontakt 

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31771 Informationsmanagement **oder**
  - 31311 IT Governance.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31311 IT Governance **oder**
  - 32711 Business Intelligence.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31771 Informationsmanagement.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31771 Informationsmanagement.

#### Bemerkungen:

Sollten Sie im Anschluss an das Seminar auch Ihre Abschlussarbeit bei uns am Lehrstuhl schreiben wollen, ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

[Homepage](#) 

#### Seminarthemen:

##### **Prozessmanagement**

Prozesse sind der Dreh- und Angelpunkt für die betriebliche Leistungserstellung. Dabei bestimmen die Abläufe im Unternehmen, ob und wie die gesteckten Ziele erreicht werden. Die Analyse und Optimierung von Prozessen stellt Unternehmen regelmäßig vor neue Herausforderungen. Damit zählt das Prozessmanagement zu den wichtigsten Aufgaben der Unternehmensführung. Aus diesem Grund bieten wir im kommenden Semester ein dreitägiges Präsenzseminar zu diesem Thema an. In Kooperation mit der Scheer Management GmbH erlernen Sie anhand von Praxisfällen die Strukturierung, Modellierung und Optimierung von Prozessen auf Basis der Software ARIS.

Am 14. Oktober 2014 findet zunächst eine Vorbesprechung über Adobe Connect statt, bei der Sie eine kurze Einführung in das Thema Prozessmanagement erhalten. Des Weiteren werden Ihnen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, und es erfolgt die Verteilung der Seminararbeitsthemen. Auf diese Weise werden Sie auf Ihre Seminararbeit vorbereitet, die Sie im Anschluss erstellen.

Die Präsenzphase findet voraussichtlich im Februar 2015 statt. Am ersten Tag des Seminars werden Ihnen die zu bearbeitenden Projekte mit den entsprechenden Aufgabenstellungen vorgestellt. Anschließend beginnt die Arbeitszeit in den Gruppen. Sie werden dabei ständig durch die Mitarbeiter des Lehrstuhls sowie einen Senior Project Manager der Scheer Management GmbH begleitet. Am zweiten Tag wird die Gruppenarbeit fortgeführt, wobei Sie nachmittags eine kurze Zwischenpräsentation halten. Am dritten Tag präsentieren Sie die in der Gruppe erzeugten Ergebnisse, womit das Seminar schließt.

**Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsprüfung**

## Veranstaltungsemester:

Wintersemester 2014/15

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel**

## Semintitel:

Aktuelle Probleme der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

## Seminartermin:

7. bis 9. Januar 2015

## Seminarort:

FernUniversität in Hagen  
Informatikzentrum (IZ), Feithstraße 142  
(Eingang Universitätsstraße 11), EG, Raum F 09

Anfahrt



## Abgabetermin der Seminararbeit:

27. November 2014

## Gliederungsvorbesprechung:

Erfolgt telefonisch oder auf Wunsch persönlich an der FernUniversität in Hagen mit dem jeweiligen Betreuer.

## Seminarvorbesprechung:

Erfolgt telefonisch oder auf Wunsch persönlich an der FernUniversität in Hagen mit dem jeweiligen Betreuer.

## Ansprechpartner:

Silvia Vecera,  
Dipl.-Kfm. Alexander Bull  
und/oder der jeweilige Betreuer

Kontakt



## Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**  
Keine Voraussetzungen.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32781 Rechnungslegung.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**

Keine Voraussetzungen.

4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**

Keine Voraussetzungen.

**Geforderte Leistungen:**

Teilnahme an der telefonischen Seminarvorbesprechung mit ihrem Betreuer, Seminararbeit mit Thesenpapier, Vortrag (15 bis max. 20 Minuten) und Verteidigung der Arbeit, Korreferat, Beteiligung an den Diskussionen im Seminar.

**Seminarthemen:**

Die in diesem Semester angebotenen Seminarthemen können unserer Netzseite entnommen werden.

[Themen](#)



**Bemerkungen:**

Mit der Zuweisung eines Seminarplatzes und der erfolgreichen Teilnahme am Seminar ist nicht automatisch die Garantie verbunden, dass auch eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl geschrieben werden kann.

Die Erteilung der Betreuungszusagen erfolgt spätestens im Juli 2014.

Die Themenvergabe erfolgt in Übereinstimmung mit dem Bearbeitungsbeginn am 1. Oktober 2014.

Zulassung und Belegung erfolgen nach Studienfortschritt. Die Zuweisung der spezifischen Themen wird so weit wie möglich gemäß den Präferenzen erfolgen. Literaturempfehlungen für die einzelnen Themen/Themenblöcke sind der Ankündigung auf unserer Netzseite zu entnehmen.

**Volkswirtschaftslehre, insb. Finanzwissenschaft**

## Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner**

## Seminarartikel:

Umwelkökonomie

## Seminartermin:

23. und 24. Januar 2015

## Seminarort:

FernUniversität in Hagen  
PRG, Raum E051 und E052Adresse/  
Anfahrt

## Abgabetermin der Seminararbeit:

bis spätestens Mittwoch, den 17. Dezember 2014

## Gliederungsvorbesprechung:

Die Gliederung der Seminararbeit sollte mit dem Betreuer abgestimmt werden.

## Ansprechpartner:

Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner  
Sprechzeit: Montag 10 bis 12 Uhr

Kontakt



## Erläuterungen:

Die Themenliste ist auf der Homepage des Lehrstuhls einzusehen.

Homepage



## Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft **oder**
  - 31721 Markt und Staat.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31901 Öffentliche Ausgaben **oder**
  - 32741 Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik **oder**
  - 32751 Konstruktion und Analyse ökonomischer Modelle.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft **oder**
  - 31101 Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft **oder**
  - 31101 Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik.

#### Geforderte Leistungen:

- Seminararbeit
- Vortrag
- Diskussionsbeteiligung

#### Bemerkungen:

Bei einer entsprechenden Leistung ist die Vergabe einer Abschlussarbeit (Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit) möglich.

#### Themen:

1. **Umweltpolitik bei vollständiger Konkurrenz**  
(Bachelor; Betreuer: Prof. Eichner)  
Phaneuf, D. und T. Requate (2013): A course in Environmental Economics: Theory, Policy and Practice, Kapitel 5.
2. **Umweltpolitik bei nicht-kompetitiven Outputmärkten**  
(Bachelor; Betreuer: Herr Jacobs)  
Phaneuf, D. und T. Requate (2013): A course in Environmental Economics: Theory, Policy and Practice, Kapitel 6.
3. **Umweltpolitik bei unvollkommener Information**  
(Bachelor; Betreuer: Herr Kollenbach)  
Phaneuf, D. und T. Requate (2013): A course in Environmental Economics: Theory, Policy and Practice, Kapitel 4.
4. **Umweltpolitik bei Verzerrungen**  
(Bachelor; Betreuer: Prof. Eichner)  
Phaneuf, D. und T. Requate (2013): A course in Environmental Economics: Theory, Policy and Practice, Kapitel 7.
5. **Bewertung der Umwelt**  
(Bachelor; Betreuer: Herr Siggelkow)  
Phaneuf, D. und T. Requate (2013): A course in Environmental Economics: Theory, Policy and Practice, Kapitel 14 und 18.
6. **Innovationen und Vermeidungskosten**  
(Bachelor, Master, Diplom; Betreuer: Herr Jacobs)  
Amir, R., Germain, M. and V. van Steenberghe (2008): On the impact of innovation on the marginal abatement cost curve. Journal of Public Economic Theory 6, 985-1010.



**7. Vermeidungstechnologien und Umwelthaftung**

(Bachelor, Master, Diplom; Betreuer: Herr Kollenbach)

Endres, A. and T. Friehe (2011): Incentives to diffuse advanced abatement technology under environmental liability law. *Journal of Environmental Economics and Management* 62,30-41.

**8. Umweltpolitik und Innovation**

(Bachelor, Master, Diplom; Betreuer: Herr Siggelkow)

Montero, J.-P. (2002): Permits, standards and technology innovation, *Journal of Environmental Economics and Management* 44, 23 – 44.

**9. Subventionierung erneuerbarer Energien**

(Master, Diplom; Betreuer: Prof. Eichner)

Reichenbach, J. und T. Requate (2012): Subsidies for renewable energies in the presence of learning effects and market power, *Resource and Energy Economics* 24, 236-254.

(Bachelor, Master, Diplom; Betreuer: Prof. Eichner)

Eichner, T. und R. Pethig (2014): International carbon trading and strategic incentives to subsidize green energy, *Resource and Energy Economics*, im Erscheinen.

**10. Das grüne Paradoxon**

(Bachelor, Master, Diplom; Betreuer: Herr Jacobs)

Van der Ploeg, R. und C. Withagen (2013): On the relevance of Green paradoxes, *Research in Management Economics and Finance*, im Erscheinen.

**11. Zweitbeste Klimapolitik**

(Master, Diplom; Betreuer: Herr Kollenbach)

Hoel, M. (2012): Second-best climate policy, discussion paper.

**12. Internationaler Handel und Umwelt**

(Master, Diplom; Betreuer: Herr Siggelkow)

Rauscher, M. (1994): On ecological dumping, *Oxford Economic Papers* 46, 822 – 840.

(Master, Diplom; Betreuer: Herr Kollenbach)

Copeland, B. R. and M. S. Taylor (1995): Trade and transboundary pollution *American Economic Review* 85, 716-737.

**13. Internationaler Wettbewerb und Umweltpolitik**

(Bachelor, Master, Diplom; Betreuer: Herr Siggelkow)

Ogawa, H. and D.E. Wildasin (2009): Think locally, act locally: Spillovers, spillbacks, and efficient decentralized policymaking, *American Economic Review* 99, 1206 – 1217.

**14. Die „Umwelt“ Kuznets-Kurve**

(Bachelor; Betreuer: Herr Siggelkow)

De Bruyn and R. J. Heintz (1999): The environmental Kuznets curve hypothesis, in J.C.J.M van den Bergh (Hrsg.): Handbook of Environmental and Resource Economics, Edward Elgar, London, S. 656-677.

(Bachelor; Betreuer: Herr Kollenbach)

Dinda, S. (2004): Environmental Kuznets curve hypothesis: a survey, Ecological Economics 49, 431-455.

**15. Koalitionsbildungen bei Klimaverhandlungen**

(Bachelor, Master, Diplom; Betreuer: Herr Jacobs)

Barrett, S. (1994): Self-enforcing international environmental agreements, Oxford Economic Papers 46, 878-894.

(Master, Diplom; Betreuer: Prof. Eichner)

Finus, M. und P. Pintassilogo (2013): The role of uncertainty and learning for the success of international climate agreements, Journal of Public Economics 103, 29-43.

**16. Die doppelte Dividende einer ökonomischen Steuerreform**

(Bachelor; Betreuer: Herr Jacobs)

Schöb, R. (2005): The double dividend hypothesis of environmental taxes: A survey, in: Folmer, H. and ,T. Tietenberg (Hrsg.): The International Yearbook of Environmental and Resource Economics 2005/2006, 223-279.

**17. Klimakatastrophen**

(Master, Diplom; Betreuer: Prof. Eichner)

Weitzmann, M. (2009): On modelling and interpreting the economics of catastrophic climate change, Review of Economics and Statistics 91, 1-19.

(Master, Diplom; Betreuer: Herr Jacobs)

Millner, A. (2013): On welfare frameworks and catastrophic climate risks, Journal of Environmental Economics and Management 65, 310-325.

**18. Umweltpolitiken gegen Leakage**

(Bachelor, Master, Diplom; Betreuer: Herr Siggelkow)

Fischer, C. und A.K. Fox (2012): Comparing policies to combat emissions leakage: Border carbon adjustments versus rebates, Journal of Environmental Economics and Management 64, 199-216.

(Master, Diplom; Betreuer: Herr Kollenbach)

Jakob, M., Maschinski, R. and M. Müller (2013): Between a rock and a hard place: A trade-theory analysis of leakage under production – and consumption-based policies, Environmental and Resource Economics 56, 47-72.

**Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie**

## Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Alfred Endres**

## Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftstheorie, Umweltökonomie

## Seminartitel:

Methodik, Theorie und praktische Anwendung der Umweltökonomie

## Seminartermin:

08.01. – 10.01.2015

## Seminarort:

Regionalzentrum Hannover



## Abgabetermin der Seminararbeit:

17.11.2014

## Gliederungsvorbesprechung:

Die Gliederungsvorbesprechung findet individuell per E-Mail und Telefon statt.

## Seminarvorbesprechung:

Die Vorbesprechung der Präsentationen findet individuell per E-Mail und Telefon statt.

## Ansprechpartner:

Dipl.-Volksw. Frederik Schaff



## Erläuterungen:

Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, den Studenten ein Verständnis für die ökonomische Analyse umweltpolitischer Maßnahmen zu vermitteln. Dabei wird das Theorieverständnis im anwendungsbezogenen Kontext geschult. In der modernen Umweltökonomie nimmt die Modellanalyse eine zentrale Rolle ein. Da die Art der Modellierung immer in enger Korrespondenz zur Problemstellung stehen muss, wird darüber hinaus die Methodik verschiedener modelltheoretischer Ansätze diskutiert. In diesem Rahmen wird bspw. diskutiert, wann die Annahmen des Homo Oeconomicus kritisch zu betrachten sind, wie sich verhaltensökonomische Alternativen modellieren lassen und welche Grenzen im Rahmen traditioneller Gleichgewichtsmodellierungen grundsätzlich gelten. Alternative Modellierungstechniken der Evolutionären Ökonomie und der Agenten-basierten Modellierung werden erörtert.

Die Diskussion umfasst thematisch umweltpolitische Instrumente und Problemstellungen, wie:

- den Emissionshandel,
- die Förderung erneuerbarer Energien,
- die Förderung von Energieeffizienz,
- Eco/Fair Trade Label,
- und Nachhaltigkeit,

aber auch Bereiche grundlegender Natur wie Wohlfahrtskonzepte, welche bei der Bewertung unterschiedlicher umweltpolitischer Maßnahmen ausschlaggebend sind.

Die Teilnehmer des Seminars sollen die Vorzüge einer modelltheoretische Analyse von Umweltpolitik kennen und verstehen lernen, aber dabei gleichzeitig eine konstruktive kritische Haltung zur spezifischen Methodik der analytischen Modellbildung entwickeln.

#### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31741 Ökonomie der Umweltpolitik **und**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft **oder**
  - 31731 Marktversagen **und**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31741 Ökonomie der Umweltpolitik.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31741 Ökonomie der Umweltpolitik **und**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft **oder**
  - 31731 Marktversagen **und**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31741 Ökonomie der Umweltpolitik **und**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft **oder**
  - 31731 Marktversagen **und**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft.

### Geforderte Leistungen:

Seminararbeit sowie Vortrag und mündliche Beteiligung in der Präsenzphase. Die Seminararbeit geht mit 50 %, Vortrag und mündliche Beteiligung mit jeweils 25 % in die Endnote ein. Es wird Interesse an der Thematik (auch über das eigene Seminararbeitsthema hinaus) erwartet. Die Seminararbeit muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden, um an der Präsenzphase teilnehmen zu dürfen. Eventuelle nicht ausreichende Leistungen in einem der mit 25 % in die Endnote eingehenden Teile können hingegen durch bessere Leistungen in anderen Teilen ausgeglichen werden, wenn eine Gesamtnote von mindestens 4,0 erreicht wird.

### Bemerkungen:

Gute Kenntnisse der Mikroökonomik, eigenständiges Aneignen der Techniken der wissenschaftlichen Recherche und des wissenschaftlichen Schreibens sowie Interesse an wirtschaftstheoretischen Fragestellungen werden vorausgesetzt. Darüber hinaus sind gute Englischkenntnisse notwendig, da die relevante Literatur fast ausschließlich in englischer Sprache verfasst ist.

Bei Masterstudenten und Diplomstudenten für welche dies die zweite Seminararbeit ist, wird ein fortgeschrittenes Verständnis formaler (mathematischer) Modelle vorausgesetzt.

Die Teilnehmer müssen über einen E-Mail-Account verfügen, da mit wenigen Ausnahmen alle Informationen per E-Mail versendet werden bzw. in der Moodle-Umgebung bekannt gemacht werden. Eine Anmeldung kann nur berücksichtigt werden, wenn mit der Anmeldung eine vollständige postalische Adresse, sowie eine E-Mail-Adresse, unter der der Teilnehmer zu erreichen ist, angegeben werden. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie mit der Veröffentlichung Ihrer E-Mail Adresse an die Teilnehmer des Seminars einverstanden sind. Wenn Sie Ihr Einverständnis in Ihrer Anmeldung nicht explizit vermerken, werden Sie nicht in die Teilnehmerliste aufgenommen, die an die Teilnehmer versendet wird. Ziel der Liste ist es, die Kommunikation zwischen den Teilnehmern zu fördern und zu erleichtern.

Das Seminar wird auf dem Campus der FernUniversität stattfinden. Die Teilnehmer müssen sich selbstständig um Unterkunft und Verpflegung kümmern.

**Ein sanktionsfreier Rücktritt ist bis 3 Wochen nach Zuteilung des Themas möglich.**

### Themenvergabe:

Die Themen werden spätestens bis Anfang Juni 2014 auf den Internetseiten des Lehrstuhls bekannt gegeben. Die Themenpräferenzen der Seminarteilnehmer werden im Anschluss zur Anmeldephase abgefragt und nach Möglichkeit berücksichtigt.

### Hinweise zu Abschlussarbeiten:

Den Studierenden eines wirtschaftswissenschaftlichen Studienganges wird die Möglichkeit eingeräumt, nach erfolgreicher und mit mindestens „gut (2,3)“ bestandener Seminarteilnahme eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl anzufertigen, ohne ein erneutes Anmeldeverfahren zu durchlaufen (**Bitte trotzdem! auch bei WebRegIS den Wunsch anmelden**). Studenten, welche ihre Abschlussarbeit an unserem Lehrstuhl schreiben möchten, sollten dies bitte bei der Anmeldung zum Seminar angeben.

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktions- und Investitionstheorie**

## Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Günter Fandel**

## Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Produktionswirtschaft, Industriebetriebslehre

## Seminarartikel:

Spieltheoretische Ansätze der Lagerhaltung und Kapazitätsplanung in Supply Chain

## Seminartermin:

28. – 30.01.2015

## Seminarort:

Hagen

## Abgabetermin der Seminararbeit:

24.11.2014

## Gliederungsvorbesprechung:

Abgabe einer Gliederung bis zum 13.10.2014

## Ansprechpartner:

Allgemeines zum Seminar: Frau Nicole Schurek  
Betreuer werden noch zugeteilt.**Kontakt**

## Bemerkungen:

Start und Zuteilung der Themen 29.09.2014

## Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert:**

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31531 Theorie der Leistungserstellung **oder**
  - 31541 Produktionsplanung **oder**
  - 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung.

2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32551 Supply Chain Management **oder**
  - 32541 Produktionsmanagement.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
  - 31541 Produktionsplanung **oder**
  - 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
  - 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
  - 31541 Produktionsplanung **oder**
  - 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
  - 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung **oder**
  - 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
  - 32551 Supply Chain Management.



**Douglas-Stiftungslehrstuhl für Dienstleistungsmanagement**

## Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ**

## Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Dienstleistungsmanagement

## Seminare:

Kosten, Wert und Preis bei Dienstleistungen

## Seminartermin:

18. – 20.02.2015

## Seminarort:

FernUniversität in Hagen  
IZ (Räume: F08 + F09)Anfahrt 

## Abgabetermin der Seminararbeit:

04.01.2015

## Gliederungsvorbesprechung:

24.11. – 27.11.2014

Individuelle Besprechung der Forschungsfragen, Gliederungen und eines vorläufigen Literaturverzeichnisses mit dem Betreuer

## Seminarvorbesprechung

29.10.2014, 15:00-17:00 Uhr

Virtuelle Seminarvorbesprechung per Adobe Connect (Pflichtveranstaltung), hierfür benötigen Sie technisches Equipment (Headset mit Mikrofon).

## Ansprechpartner/innen:

Organisatorische Fragen: Stefanie Vogt

Kontakt 

Inhaltliche Fragen: Stefan Dyck

Kontakt 

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
  - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
  - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement **oder**
  - 32691 Dienstleistungsmanagement
    - Management von Dienstleistungsprozessen.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
  - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
  - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement **oder**
  - 32691 Dienstleistungsmanagement
    - Management von Dienstleistungsprozessen.

### Geforderte Leistungen:

- Teilnahme an der virtuellen Seminarvorbesprechung
- Schriftliche Seminararbeit von ca. 15 Seiten
- Gruppenpräsentation der Seminararbeit bei der Präsenzveranstaltung (ca. 10 Minuten Vortrag pro Person)
- Vorbereitung von ein bis zwei, voraussichtlich englischsprachigen, Fallstudien
- Mitarbeit bei der Präsenzveranstaltung (Diskussion im Plenum, Gruppenarbeit, Präsentation von Fallstudienenergebnissen)

### Bemerkungen:

Eine Einführung in das Thema und die Themen finden Sie in den zusätzlichen Dokumenten in WebRegIS und auf der Homepage des Lehrstuhls.

Bitte beachten Sie ständig unsere News auf unserer Homepage, auf Facebook und/oder auf Xing.

### Fragebogen des Lehrstuhls:

Datei zum Download

Homepage 

Facebook  
Xing   


Download 

## Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik



### Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

### Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Joachim Grosser**

### Seminare:

Seminar 1:	Seminar 2:
Titel: Freakonomics	Titel: Behavioral Economics
Termine: Bearbeitungsbeginn: Variabel von Anfang August bis Mitte / Ende September 2014	
Seminarvorträge: An je zwei Tagen zu 1-2 Terminen im Januar und/oder Februar 2015	
Ort: Wird zum Seminarstart bekannt gegeben.	
Abgabetermin der Seminararbeit: 12 Wochen nach dem von Ihnen gewählten Bearbeitungsbeginn.	

### Ansprechpartner:

Dipl.-Vw. Hendrik Sonnabend

Den ersten Kontakt erhalten zum Seminar zugelassene Studierende Anfang Januar 2014. Bitte informieren Sie sich in der Zwischenzeit auf unserer Webseite über den weiteren Ablauf des Seminars.



### Erläuterungen:

Grundlage für die schriftliche Arbeit und den Seminarvortrag bildet die Einstiegsliteratur (ein Basisartikel) zum Thema, die den Studierenden zum Download zur Verfügung steht. Die kritische Auseinandersetzung sowie eine transparente Darstellung der zentralen ökonomischen Grundzusammenhänge, die in diesem Basisartikel vorgestellt werden, stellen einen wesentlichen Bestandteil der schriftlichen Seminarleistung dar. Darüber hinaus sollte diese Literatur um weitere, für das Thema relevante Literatur ergänzt und sinnvoll eingearbeitet werden.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

### Geforderte Leistungen:

Voraussetzungen für den Seminarschein sind:

- die erfolgreiche Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Textseiten und
- die erfolgreiche Präsentation des Themas der Hausarbeit in einem Vortrag von 30 Minuten mit anschließender Diskussion (20 Minuten).

Die Zulassung zur Seminarveranstaltung erfolgt nur dann, wenn die schriftliche Seminarleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet wurde. Der Seminarschein wird nur ausgestellt, wenn auch die Vortragsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet wurde. In die Gesamtnote gehen die schriftliche und die mündliche Note mit den Gewichten 60:40 ein.

Die Bereitschaft, sich mit englischsprachigen Quellen zu beschäftigen, wird vorausgesetzt.

### Zum Konzept des Seminars 1:

#### **Freakonomics**

Ähnlich den Bestsellern von Levitt/Dubner (2005, 2009) geht es im Seminar „Freakonomics“ darum, das Instrumentarium und das „Handwerkszeug“ der Wirtschaftswissenschaften auf Bereiche des „wahren Lebens“ anzuwenden, welche nicht von der klassischen Ökonomie abgedeckt sind, d.h. die Lücke zwischen Wissenschaft und wirklichem Leben zu überbrücken.

Gibt es z.B. eine ökonomische Erklärung für Monogamie, religiöses Verhalten oder die Existenz von Superstars? Lässt sich das Handeln eines Künstlers, einer Prostituierten oder eines Selbstmordattentäters auch ökonomisch erklären? Welche Rolle spielen Emotionen in strategischen Entscheidungen und wie sollte der Staat gegen das organisierte Verbrechen vorgehen?

Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen des Seminars nachgegangen werden.

Unser Ziel ist es, Ihnen Spaß daran zu vermitteln, unterschiedlichste Fragestellungen mit einem Grundwissen an mikroökonomischen Methoden zu behandeln. Sie lernen dabei wissenschaftliche Informationen zu recherchieren, auszuwerten, zu strukturieren, zu kommunizieren und kritisch zu beurteilen. Auch sollen Sie erkennen, dass sich bereits mit wenigen ökonomischen Argumenten Erkenntniszugewinne in vielen Bereichen des Lebens erschließen lassen.

Eine vollständige Liste der Themen des Seminars finden Sie auf unserer Homepage.

[Homepage](#) 

## Zum Konzept des Seminars 2:

### **Verhaltensökonomik**

Verhaltensökonomik (Behavioral Economics) ist eine florierende und mittlerweile einflussreiche Teildisziplin der Mikroökonomik. Sie ergänzt traditionelle ökonomische Modelle um Erkenntnisse der Psychologie, Neuroanthropologie und Biologie, um zu einem besseren Verständnis des menschlichen Verhaltens in (nicht nur) ökonomischen Entscheidungssituationen zu gelangen.

- Wieso nehme ich mir jedes Semester vor viel und rechtzeitig zu lernen und gerate dann doch vor jeder Klausur in Panik, weil noch so viel in so kurzer Zeit zu tun ist?
- Wieso zahle ich monatlich Unsummen für das Fitnessstudio, wenn ich dann doch nicht trainiere?
- Wieso zahle ich eigentlich Steuern?
- Wieso sind manche Menschen alkoholabhängig, während andere nie trinken?
- Warum bekomme ich nie ein Taxi, wenn ich eins bräuchte?
- Wieso sind Aktien auf lange Sicht rentabler als Anleihen?
- Wieso ist die BVB-Aktie überhaupt nicht rentabel und wird trotzdem gekauft?
- Wieso gibt es Kriege? Und dann auch noch solche, die nur Verlierer haben?
- Wieso trenne ich meinen Müll?
- Wieso dopen nicht alle Profi-Sportler?
- Wieso sind wir heute nicht glücklicher als 1970, obwohl sich das Pro-Kopf-BIP real verdoppelt hat?

Auf viele dieser Fragen weiß die neoklassische, mikroökonomische Theorie keine befriedigenden Antworten.

Im Rahmen des Seminars möchten wir versuchen mit Ihnen und den vielfältigen Werkzeugen der Behavioral Economics neue, kreative Antworten, Ideen und vielleicht auch neue Fragen zu finden.

Unser Ziel ist es außerdem, Ihnen Spaß daran zu vermitteln, unterschiedlichste Fragestellungen mit einem Grundwissen an mikroökonomischen Methoden zu behandeln. Sie lernen dabei wissenschaftliche Informationen zu recherchieren, auszuwerten, zu strukturieren, zu kommunizieren und kritisch zu beurteilen. Auch sollen Sie erkennen, dass sich bereits mit wenigen ökonomischen Argumenten Erkenntniszugewinne in vielen Bereichen des Lebens erschließen lassen.

Eine vollständige Liste der Themen des Seminars finden Sie auf unserer Homepage.

[Homepage](#) 

### **Ablauf:**

Auf Grundlage der beim Prüfungsamt eingetroffenen Anmeldungen wählen wir die Teilnehmer/innen aus und verständigen Sie zeitnah.

Sie erhalten einen Themenkatalog und können sich während einer Orientierungsphase über die angebotenen Themen informieren. Die Einstiegsliteratur wird zum Download bereitgestellt. Dann melden Sie Ihre Themenpräferenzen an uns zurück. Anhand der gemeldeten Themenpräferenzen werden die Themen zugeteilt. Ihr Betreuer teilt Ihnen Ihr Thema zu dem von Ihnen gewählten Bearbeitungsbeginn mit und die Bearbeitungszeit (12 Wochen) beginnt.

Anfang Januar erhalten Sie mit der begutachteten und bewerteten Arbeit die Einladung zum Vortrag. Dabei bemühen wir uns, Ihre Terminpräferenzen für die Seminarveranstaltung zu berücksichtigen.

Direkte (Vor-)Anmeldungen zum Seminar am Lehrstuhl, Einzelabsprachen zum Thema der Seminararbeit sowie die Meldung terminlicher Präferenzen außerhalb des oben beschriebenen Verfahrens sind nicht möglich.

#### Betreuung:

Zur Hälfte der Bearbeitungsfrist können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine schriftliche Projektskizze einreichen, in der sie auf nicht mehr als fünf Seiten

- die zentralen Fragestellungen ihrer Arbeit,
- und die beabsichtigte methodische Vorgehensweise erläutern,
- die Gliederung skizzieren,
- und die Literatur anführen, auf die sie sich beziehen.

Daneben stehen die Betreuer während der gesamten Bearbeitungsdauer zur Beratung per Telefon oder Email zur Verfügung.

[Kontakt](#) 

Auf unserer Homepage finden Sie zahlreiche nützliche Hinweise zum Verfassen einer Studienabschlussarbeit.

[Homepage](#) 

Eine verpflichtende Vorbesprechung gibt es nicht; virtuelle Vorbesprechungen werden mit ausreichendem Vorlauf angekündigt. Bei Bedarf können zudem gerne persönliche Beratungstermine vereinbart werden.

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung



Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering**

Seminare:

Seminar 1:	Seminar 2:
Titel: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Investitionstheorie und Unternehmens- bewertung  Termin: 28.01.2015 bis 30.01.2015	Titel: Wert und Preis  Termin: 04.02.2015 bis 06.02.2015
Ort: FernUniversität in Hagen  Abgabetermin der Seminararbeit: 10.11.2014	

Seminarvorbesprechung:

Wichtige Hinweise zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit finden Sie auf unserer Homepage. Dieser Leitfaden ersetzt die Seminarvorbesprechung!

Leitfaden

Ansprechpartner:

Dr. Christian Toll

Kontakt

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31581 Unternehmensgründung **oder**
  - 31591 Unternehmensnachfolge.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32581 Investitionstheorie und Unternehmensbewertung **oder**
  - 31581 Unternehmensgründung.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31581 Unternehmensgründung **oder**
  - 31591 Unternehmensnachfolge **oder**
  - 32581 Investitionstheorie und Unternehmensbewertung.
  
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31581 Unternehmensgründung **oder**
  - 31591 Unternehmensnachfolge **oder**
  - 32581 Investitionstheorie und Unternehmensbewertung.

**Bemerkungen:**

Die Auswahl der Seminarteilnehmer erfolgt unter Verwendung der in der Datenbank niedergelegten Informationen. Bitte überprüfen Sie diese auf ihre Richtigkeit.



**Betriebswirtschaftslehre, insb.  
Investitionstheorie und Unternehmensbewertung****Veranstaltungssemester:**

Wintersemester 2014/15

**Prüfer:**

**PD Dr. Dr. Aurelio Vincenti**

**Module/Prüfungsfächer:**

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensgründung und Unternehmensnachfolge

**Seminartitel:**

Unternehmensfinanzierung und Bankwesen

**Seminartermin:**

Wahrscheinlich 2 Tage im Zeitraum 05.11.2014 bis 08.11.2014

**Seminarort:**

Linz (A)

**Abgabetermin der Seminararbeit:**

09.10.2014 (Bearbeitungsbeginn für die Seminararbeit 14.08.2014  
– Bearbeitungszeit 8 Wochen)

**Gliederungsvorbesprechung:**

Gliederungsbesprechung(en) erfolgen grundsätzlich telefonisch.

**Seminarvorbesprechung:**

Zusammen mit der Themenvergabe erhalten Sie ausführliche Richtlinien in pdf-Format. Diese Richtlinien ersetzen die Seminarvorbesprechung.

**Ansprechpartner:**

PD Dr. Dr. Aurelio Vincenti

Tel.: +49-231-1334881:

regelmäßig Montag und Donnerstag, je 09.30 bis 11.00 Uhr,

sowie (alternativ) nach vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail:

aurelio.vincenti@fernuni-hagen.de.

### Erläuterungen:

Das Seminar im Wintersemester 2014/15 befasst sich mit verschiedenen Themen aus dem Bereich der Finanzierung. Dazu gehören insbesondere Fragestellungen aus dem Gebiet der Corporate Finance mit den Schwerpunkten kapitalmarktorientierte Unternehmensfinanzierung und Entrepreneurial Finance. Ergänzt werden diese Fragestellungen noch durch zwei Themen aus dem Bankwesen. Hier stehen die Baseler Eigenkapitalvereinbarungen und die damit einhergehenden bankregulatorischen Probleme im Fokus der Betrachtung. Im Rahmen des Seminars werden zu diesen verschiedenen finanzwirtschaftlichen Forschungsfeldern die unten genannten Hausarbeitsthemen vergeben. Alle diese Seminararbeiten werden von mir selbst betreut.

Nach der Teilnahmebestätigung werden Sie gebeten, aus der nachstehend beigefügten Liste der konkreten Hausarbeitsthemen mehrere Präferenzen für von Ihnen bevorzugte Einzelthemen anzugeben. Diese persönlichen Wünsche werden, soweit dies möglich ist, bei der endgültigen Themenzuteilung berücksichtigt.

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

### Geforderte Leistungen:

- Schriftliche Seminar(Haus)arbeit (15 Seiten)
- Mündlicher Vortrag (20 Min.) und Diskussionsbeteiligung im Seminar

Vorkenntnisse und/oder Interesse an finanzwirtschaftlichen Fragestellungen sind bei der Erbringung dieser Seminarleistungen von Vorteil! Bitte beachten Sie außerdem, dass gerade aktuellere wissenschaftlichere Beiträge im finanzwirtschaftlichen Themenfeld ebenso wie grundlegende Forschungsarbeiten aus dem Gebiet der

Finanzierungstheorie oftmals in Englisch veröffentlicht sind. Die Bereitschaft, sich mit englischsprachigen Quellen auseinanderzusetzen, wird deshalb für zahlreiche der vergebenen Seminarthemen dringend empfohlen!

### Bemerkungen:

Abschlussarbeit im Anschluss an das Seminar: Bei erfolgreicher Teilnahme am Seminar besteht grundsätzlich die Möglichkeit, bereits unmittelbar nach der Präsenzphase eine Abschlussarbeit anzufertigen, ohne sich dafür erneut online anmelden zu müssen. Bei einer Übernachtfrage (Engpass in der Betreuungskapazität) zählt die Leistung im Seminar im besonderen Maße als Annahmekriterium. Ergänzende Auskünfte dazu erhalten Sie im Rahmen der Anwesenheitsphase des Seminars.

## Hausarbeitsthemen:

### 1. Das Unsicherheitsverständnis in der formalen Kapitalmarkttheorie

Einstiegsliteratur:

Hirshleifer, J./Riley, J. G.: The Analytics of Uncertainty and Information: An Expository Survey, in: Journal of Economic Literature, 18. Jg. (1979), S. 1375-1421.

Vincenti, A. J. F.: Subjektivität der Prognoseunsicherheit und der Informationswirkung, Göttingen 2004.

Vincenti, A. J. F.: Underpricing von IPOs: Analyse der Modelle aus Sicht der Austrian Economics, Baden-Baden 2013.

Weintraub, R. E.: 'Uncertainty' and the Keynesian Revolution, in: Cunningham Wood, J. (Hrsg.): John Maynard Keynes: Critical Assessments, London/Canberra 1983, S. 152-168.

### 2. Effiziente Märkte: Paradigma und kritische Analyse dieser zentralen Hypothese der Kapitalmarkttheorie

Einstiegsliteratur:

Fama, E. F.: Efficient Capital Markets: A Review of Theory and Empirical Work, in: Journal of Finance, 25. Jg. (1970), S. 383-417.

Fama, E. F.: Efficient Capital Markets II, in: Journal of Finance, 46. Jg. (1991), S. 1575-1617.

Malkiel, B. G.: The Efficient Market Hypothesis and Its Critics, in: Journal of Economic Perspectives, 17. Jg. (2003), S. 59-82.

Shiller, R. J.: From Efficient Markets Theory to Behavioral Finance, in: Journal of Economic Perspectives, 17. Jg. (2003), S. 83-104.

### 3. Kapitalstrukturtheorien in der Unternehmensfinanzierung.

Einstiegsliteratur:

Arnold, S./Lahrmann, A./Reinstädt, J.: Zur Überprüfung von Kapitalstrukturtheorien in einer von Krisen geprägten Zeit, in: Corporate Finance biz, 13. Jg. (2011), S. 449-458.

Casey, C.: Kapitalstrukturanalyse und Trade-Off-Theorie: Theoretische Überlegungen und branchenspezifische Reaktionsmuster der DAX-Gesellschaften, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 64. Jg. (2012), S. 163-190.

Myers, S. C.: Capital Structure, in: Journal of Economic Perspectives, 15. Jg. (2001), S. 81-102.

#### 4. **Das Underpricing-Phänomen beim Börsengang von Unternehmen**

Einstiegsliteratur:

Draho, J.: *The IPO Decision: Why and How Companies Go Public*, Cheltenham/Northampton 2004.

Jenkinson, T., Ljungqvist, A.: *Going Public: The Theory and Evidence on How Companies Raise Equity Finance*, 2. Aufl., Oxford 2001.

Ljungqvist, A. P.: *IPO Underpricing: A Survey*, in: Eckbo, E. B. (Hrsg.): *Handbook of Corporate Finance: Empirical Corporate Finance: Volume 1*, Amsterdam u.a.O. 2007, S. 375-422. Auch unter:

[http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=609422](http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=609422).

Ritter, J. R./Welch, I.: *A Review of IPO Activity, Pricing and Allocations*, in: *Journal of Finance*, 57. Jg. (2002), S. 1795-1828.

#### 5. **Fluch des Gewinners und Underpricing: Eine Analyse des Modells von Rock**

Einstiegsliteratur:

Beatty, R. P./Ritter, J. R.: *Investment Banking, Reputation, and the Underpricing of Initial Public Offerings*, in: *Journal of Financial Economics*, 15. Jg. (1986), S. 213-232.

Keasey, K./Short, H.: *The Winner's Curse Model of Underpricing*, in: *Accounting and Business Research*, 23. Jg. (1992), S. 74-78.

Neus, W.: *Unterbewertung beim Gang an die Börse. Ein Modell mit Informationsvorsprung eines Teils der Anleger*, in: *Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 46. Jg. (1994), S. 145-170.

Rock, K.: *Why are New Issues Underpriced?*, in: *Journal of Financial Economics*, 15. Jg. (1986), S. 187-212.

#### 6. **Bookbuilding versus Auktionen: Ein Vergleich zweier Verfahren zur Aktienemission**

Einstiegsliteratur:

Baur, J./Vincenti, A. J. F.: *Festpreise – Bookbuilding – Auktionen: Emissionsverfahren und das Underpricing von IPO*, in: Keuper, F./Vocelka, A./Häfner, M. (Hrsg.): *Die moderne Finanzfunktion: Strategien, Organisation und Prozesse*, Wiesbaden 2008, S. 349-381.

Degeorge, F./Derrien, F./Womack, K. L. (2007): *Analyst Hype in IPOs: Explaining the Popularity of Bookbuilding*, in: *Review of Financial Studies*, 20. Jg. (2007), S. 1021-1058.

Kutsuna, K./Smith, R.: *Why Does Book Building Drive Out Auction Methods of IPO Issuance? Evidence from Japan*, in: *Review of Financial Studies*, 17. Jg. (2004), S. 1129-1166.

Vincenti, A. J. F.: *Bookbuilding als bevorzugtes Emissionsverfahren für IPOs: Wirtschaftstheoretische Rechtfertigung dieses Trends versus empirische Erkenntnis*, in: *Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis*, 65. Jg. (2013), S. 511-533.

## **7. Underpricing und Marktprozess: Eine Interpretation dieses Phänomens aus Sicht der Austrian Economics**

Einstiegsliteratur:

Kirzner, I. M.: *Competition and Entrepreneurship*, Chicago 1973 (deutsch: Kirzner, I. M.: *Wettbewerb und Unternehmertum*, Tübingen 1978).

Kirzner, I. M.: *The Meaning of Market Process*, in: Bosch, A./Koslowski, P./Veit, R. (Hrsg.): *General Equilibrium or Market Process: Neoclassical and Austrian Theories of Economics*, Tübingen 1990, S. 61-76.

Littlechild, S. C.: *Three Types of Market Process*, in: Langlois, R. N. (Hrsg.): *Economics as a Process: Essays in the New Institutional Economics*, Cambridge u.a.O. 1986, S. 27-39.

Mäki, U.: *The Market as an Isolated Causal Process: A Metaphysical Ground for Realism*, in: Caldwell, B. J./Boehm, S. (Hrsg.): *Austrian Economics: Tensions and New Directions*, Norwell/Dordrecht 1992, S. 35-59.

Vincenti, A. J. F.: *Underpricing von IPOs: Analyse der Modelle aus Sicht der Austrian Economics*, Baden-Baden 2013.

## **8. Formelles Venture Capital als Element der Frühphasenfinanzierung neu gegründeter Unternehmen**

Einstiegsliteratur:

Hering, T./Vincenti, A. J. F.: *Unternehmensgründung*, München/Wien 2005.

Schefczyk, M.: *Finanzieren mit Venture Capital und Private Equity*, 2. Aufl., Stuttgart 2006.

Vincenti, A. J. F./Winters, S.: *Die Bedeutung formeller Risikokapitalmärkte in den USA und in Deutschland für die Frühphasenfinanzierung*, in: *Finanz Betrieb*, 10. Jg. (2008), S. 369-378.

## **9. Das Rating-Prinzip in den Baseler Eigenkapitalvorgaben und seine Folgen für die KMU-Finanzierung**

Einstiegsliteratur:

Ahrweiler, S., Börner, C. J., Rühle, J.: *Auswirkungen von Basel II auf die Finanzierungssituation mittelständischer Unternehmen in Deutschland*, in: Hofmann, G. (Hrsg.): *Basel II und MaRisk*, Frankfurt am Main 2007, S. 291-313.

Buchmüller, P.: *Basel II: Hinwendung zur prinzipienorientierten Bankenaufsicht*, Baden-Baden 2008.

Vincenti, A. J. F./Hollmann, S.: *Basel II und die Kreditkonditionen für den Mittelstand: Eine Bestandsaufnahme*, in: *Finanz Betrieb*, 11. Jg. (2009), S. 297-304.

Vincenti, A. J. F./Pilger, B.: *Prozyklizität in den Baseler Eigenkapitalvorschriften: Bestandsaufnahme und Ausblick*, in: *Corporate Finance*, 5. Jg. (2014), S. 88-100.

## **10. Die Prozyklizität in den Baseler Eigenkapitalvorgaben: Problem und Gegenmaßnahmen**

Einstiegsliteratur:

Jacques, K. T.: Procyclicality, Bank Lending, and the Macroeconomic Implications of a Revised Basel Accord, in: *Financial Review*, 45. Jg. (2010), S. 915-930.

Ludwig, B.: Warum der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht mit seinem antizyklischen Kapitalpuffer falsch liegt, Diskussionspapier, Münster 2011.

Repullo, R./Saurina, J.: The Countercyclical Capital Buffer of Basel III: A Critical Assessment, Diskussionspapier, London 2011.

Vincenti, A. J. F./Pilger, B.: Prozyklizität in den Baseler Eigenkapitalvorschriften: Bestandsaufnahme und Ausblick, in: *Corporate Finance*, 5. Jg. (2014), S. 88-100.

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik



Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine**

Seminare:

Seminar 1:	Seminar 2:
Titel: Projektplanung – Grundlagen, Methoden, Anwendungen  Termin: 19. und 20. Januar 2015	Titel: Modellierung und Optimierung betriebswirtschaftlicher Probleme  Termin: 23. Januar 2015
Ort: Hagen  Abgabetermin der Seminararbeit: 20.11.2014  Gliederungsvorbesprechung: Ein Gliederungsentwurf muss mit dem jeweiligen Betreuer der Seminararbeit bis spätestens 22. Oktober 2014 telefonisch besprochen oder per Email abgestimmt werden.	

Ansprechpartner:

Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine

Sekretariat



Erläuterungen:

Seminar 1

In einer sich ständig ändernden und zunehmend komplexer werdenden wirtschaftlichen Umwelt gehen Unternehmen immer mehr dazu über, spezielle Aufgaben und Probleme im Rahmen eines Projektes zu bewältigen. Aus diesem Grund ist in den Wirtschaftswissenschaften eine zunehmende Bedeutung des Projektmanagements als Fachdisziplin und Aufgabenbereich zu beobachten. Hierbei ist insbesondere die Projektplanung ein wesentlicher Baustein dafür, dass die angestrebten Projektziele unter Einhaltung der gegebenen Zeit-, Personal- und Finanzrestriktionen erreicht werden. Die Projektplanung stellt einen systematischen Prozess der Analyse sowie Strukturierung eines Projektes dar und sie reduziert mithilfe unterschiedlicher Methoden die Komplexität der Planungsaufgabe.

In diesem Seminar werden neben ausgewählten Methoden der Projektplanung grundlegende definitorische Aspekte des Projektmanagements und reale ökonomische Anwendungen behandelt. Bei den Grundlagenthemen wird es unter

anderem um eine thematische Einführung und die Abgrenzung des Projektbegriffs gehen, aber auch um die Ziele des Projektmanagements und die Notwendigkeit einer differenzierten Organisation, Planung und Steuerung von Projekten. Im Mittelpunkt des Seminars stehen quantitative Methoden der Projektplanung, die insbesondere die Anordnungsbeziehungen von Arbeitsvorgängen, die Visualisierung mithilfe unterschiedlicher Netzplantechniken und die Terminplanung mittels ausgewählter Planungsmethoden thematisieren. In Themen zu betriebswirtschaftlichen Anwendungen sollen die Methoden vorgestellt, Simulationen durchgeführt sowie Probleme und Schwierigkeiten bei einer praktischen Umsetzung aufgezeigt werden.

## Seminar 2

Zahlreiche betriebswirtschaftliche Probleme lassen sich durch Entscheidungsmodelle abbilden und damit deren Lösungsfindung gezielt unterstützen. Die Einordnung solcher Problemstellungen sowie eine geeignete Modellbildung stellen dabei die erste Herausforderung dar. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung von Lösungsalgorithmen und der entsprechenden Optimierungssoftware können viele derartige Probleme oftmals nahezu optimal gelöst werden. Besondere Probleme treten bei der Effizienzmessung auf, wenn mehrere Kriterien simultan verfolgt werden, und bei der Risikomessung, wenn die Konsequenzen der Alternativen nicht mit Sicherheit bekannt sind.

Das Seminar hat daher zwei thematische Schwerpunkte. Im ersten Teil zur „Effizienzmessung“ wird die von A. Charnes, W.W. Cooper und E. Rhodes entwickelte Data Envelopment Analysis behandelt. Neben den unterschiedlichen Modellen zur Effizienzmessung und deren Lösung mithilfe von linearen Programmen stehen in diesem Teil die Beziehungen zu den Methoden der Optimierung bei mehrfacher Zielsetzung im Fokus der Untersuchungen. Im zweiten Teil des Seminars werden Modelle der Risikomessung behandelt. Am Beispiel der Basel III-Regelungen für Banken und der Solvency II-Vereinbarungen für Versicherungen sollen unterschiedliche Risikomaße vorgestellt, modelliert und an Beispielen illustriert werden.

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

#### Seminar 1

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31811 Planen mit mathematischen Modellen.
2. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31811 Planen mit mathematischen Modellen.

Studierende in den Masterstudiengängen und im Diplomstudiengang II werden bei der Zuteilung **nicht** berücksichtigt.



## Seminar 2

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32741 Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik.
2. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - Keine Voraussetzungen.

Studierende in den Bachelorstudiengängen, im Diplomstudiengang I sowie im Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler werden bei der Zuteilung **nicht** berücksichtigt.

Für beide Gruppen die Bearbeitung des Moduls 32621 „Optimierungsmethoden des Operations Research“ wünschenswert.

Eine Themenliste mit Beschreibung der jeweils geforderten Inhalte finden Sie im Internet. Einstiegsliteratur ist zu jedem Thema notiert; in der Regel sollte sie für Studierende der FernUniversität online verfügbar sein. Sie haben bereits mit der Anmeldung die Möglichkeit, Präferenzen für bevorzugte Themen abzugeben.

Themenliste 

Falls Sie sich für das 1. Seminar interessieren, geben Sie bitte 5, für das 2. Seminar 3 Präferenzen an. Das Thema mit höchster Präferenz sollte dabei an erster Stelle stehen.

**Betriebswirtschaftslehre,  
insb. Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik****Veranstaltungssemester:**

Wintersemester 2014/15

**Prüfer:****Dr. Friedhelm Kulmann****Module/Prüfungsfächer:**

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Operations Research

**Seminartitel:**

Graphenalgorithmen in der Transport- und Verteillogistik

**Seminartermin:**

22. – 23.01.2015

**Seminarort:**

Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:**

20.11.2014

**Gliederungsvorbesprechung:**

Ein Gliederungsentwurf muss mit dem jeweiligen Betreuer der Seminararbeit bis spätestens 22. Oktober 2014 telefonisch besprochen oder per Email abgestimmt werden.

**Ansprechpartner:**

Dr. Friedhelm Kulmann

Sekretariat

**Kontakt****Kontakt****Erläuterungen:**

In diesem Seminar stehen Algorithmen im Vordergrund, die Graphen als Verarbeitungsstrukturen nutzen. Die graphentheoretische Modellierung ist eine wichtige Voraussetzung, damit die zugehörigen Methoden zum Einsatz kommen können. Sie werden Beispiele aus dem Bereich der Logistik kennenlernen, in denen Graphen für Planung und Steuerung von Bedeutung sind.

Die Themen sind inhaltlich zwei Blöcken zugeordnet:

Begonnen wird mit ausgewählten Grundproblemen, die uns teilweise im Alltag begegnen, die aber auch für die unternehmerische Praxis von Bedeutung sind. Die Modellierung als Graph liefert den Zugang zur Nutzung graphentheoretischer Algorithmen.

Der zweite Themenblock behandelt betriebswirtschaftliche Praxisprobleme, bei deren Lösung ebenfalls der Graph als strukturgebendes Merkmal von zentraler Bedeutung ist. Hierbei steht vor allem die Transport- und Verteillogistik im Mittelpunkt des Interesses.

Eine Themenliste mit Beschreibung der jeweils geforderten Inhalte finden Sie im Internet. Einstiegsliteratur ist zu jedem Thema notiert; in der Regel sollte sie für Studierende der FernUniversität online verfügbar sein. Ist das nicht der Fall, wird sie vom Lehrstuhl zur Verfügung gestellt. Sie haben bereits mit der Anmeldung die Möglichkeit, (mindestens 5) Präferenzen für bevorzugte Themen abzugeben. Das Thema mit höchster Präferenz sollte dabei an erster Stelle stehen, und beide Themenblöcke müssen in der Liste vertreten sein.

Themenliste 

#### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen.

Kenntnisse zu den Inhalten des Kurses 00852 „Optimierung in Graphen“ bilden den Schwerpunkt.

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensrechnung und Controlling**

## Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann**

## Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensrechnung und Controlling

## Seminare:

**Seminar 1:**

Titel:  
Eventcontrolling (Ski-Seminar)

Termin:  
10. – 14.01.2015

Ort:  
Champéry (Schweiz)

**Seminar 2**

Titel:  
Green Accounting

Termin:  
19.01.2015

Ort:  
FernUniversität in Hagen

**Seminar 3**

Titel:  
Dysfunktionales Controlling

Termin:  
20.01.2015

Ort:  
Fernuniversität in Hagen

## Abgabetermin der Seminararbeit:

09.10.2014 (Es gilt der Poststempel!)

## Seminarvorbesprechung:

Seminar 1, 2 und 3: Montag, 07.07.2014  
FernUniversität in Hagen, Universitätsstraße 11,  
TGZ, Raum 3, 58097 Hagen



In der Vorbesprechung werden u. a. die einzelnen Themen der Seminare vorgestellt.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch für die weitere Seminarteilnahme.

#### Ansprechpartner:

Dipl.-Kfm. Florian Oldenburg-Tietjen

Kontakt



#### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32591 Konzerncontrolling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling **oder**
  - 32591 Konzerncontrolling.

#### Geforderte Leistungen:

Seminar 1,2 und 3:

Seminararbeit (12 Seiten), Gruppenreferat (50 Min.), Diskussionsbeteiligung

#### Bemerkungen:

Bitte beachten Sie vor der Anmeldung sowie im weiteren Verlauf die **FAQ-Seite** des Lehrstuhls zu den angebotenen Seminaren.

FAQ



#### Seminarbeschreibungen:

##### **Seminar 1, Eventcontrolling**

Leitung: Prof. Dr. Jörn Littkemann

Gesättigte Märkte mit austauschbaren Produkten und zunehmend erlebnisorientierten Kunden prägen die heutige Konsumgesellschaft. Für viele Anbieter von Dienstleistungsprodukten bedeutet dies, dass die Abgrenzung des eigenen Angebots von Konkurrenzangeboten primär nur noch durch die Besetzung einzigartiger Erlebniswelten möglich ist. Vor diesem Hintergrund kommt der

Durchführung von Events eine immer größere Bedeutung zu. Ziel des Seminars ist es, vorhandene bzw. aktuell diskutierte Instrumente, Techniken und Methoden zum Controlling von Events darzulegen und ihre Effektivität und Effizienz im Hinblick auf die an sie gestellten Anforderungen kritisch zu diskutieren. Auf dieser Basis sollen Lösungsstrategien entwickelt und Handlungsempfehlungen für ein zielgerichtetes Eventcontrolling gegeben werden.

Einstiegsliteratur:

Holzbaur, U. et al.: Eventmanagement – Veranstaltungen professionell zum Erfolg führen, 4. Aufl., Berlin et al. 2010.

Kästle, T.: Kompendium Event-Organisation – Business- und Kulturveranstaltungen professionell planen und durchführen, Wiesbaden 2012.

Klein, C.: Eventmanagement in der Praxis, 3. Aufl., Bonn 2012.

Wagner, B.: Eventcontrolling – Die Messbarkeit von Events in Theorie und Praxis, Saarbrücken 2010.

Zanger, C. (Hrsg.): Stand und Perspektiven der Eventforschung – Tagungsband zur 1. Konferenz für Eventforschung an der TU Chemnitz, Wiesbaden 2010.

Zanger, C. (Hrsg.): Erfolg mit nachhaltigen Eventkonzepten – Tagungsband zur 2. Konferenz für Eventforschung an der TU Chemnitz, Wiesbaden 2011.

## **Seminar 2, Green Accounting**

Leitung: Dr. Klaus Derfuß

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind in Unternehmen auch für Rechnungswesen und Controlling relevant. In Bezug auf die Rechnungslegung ist z. B. zu klären, wie Emissionszertifikate zu bewerten und zu verbuchen sind. Das Controlling steht unter anderem vor der Aufgabe, Umweltaspekte in der internen Steuerung zu berücksichtigen, z. B. in der Unternehmensstrategie oder als Bestandteil von Kennzahlen- bzw. Performance Measurement-Systemen. Ziel des Seminars ist es daher, ausgewählte Problemstellungen im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten in Rechnungswesen und Controlling zu analysieren und zu diskutieren.

Einstiegsliteratur:

Günther, E./Stechemesser, K. (2011): Instrumente des Green Controlling: ein Blick zurück, ein Blick nach vorn, in: Controlling, 23. Jg., Heft 9, S. 417-423. (Thema 4 & Thema 5)

Hartmann, F./Perego, P./Young, A. (2013): Carbon accounting: Challenges for research in management control and performance measurement, in: Abacus, 49. Jg., Heft 4, S. 539-563. (Thema 4)

Haupt, M./Ismer, R. (2013): The EU Emission Trading System under IFRS – towards a 'true and fair view', in: Accounting in Europe, 10. Jg., Heft 1, S. 71-97. (Thema 3)

Kolk, A./Levy, D./Pinske, J. (2008): Corporate responses in an emerging climate regime: The institutionalization and commensuration of carbon disclosure, in: European Accounting Review, 17. Jg., Heft 4, S. 719-745. (Thema 1 & Thema 2)

Patek, G. (2006): Bilanzierung von Schadstoff-Emissionsrechten und Emissionsrechte-Abgabepflichten nach HGB, in: Die Wirtschaftsprüfung, 59. Jg., Heft 18, S. 1152-1160. (Thema 3)

Perego, P./Hartmann, F. (2009): Aligning performance measurement systems with strategy: The case of environmental strategy, in: Abacus, 45. Jg., Heft 4, S. 397-428. (Thema 4 & Thema 5)

Schmidpeter, R./Günther, E. (2013): CSR – Innovationen im Rechnungswesen, in: Controlling & Management Review, 57. Jg., Heft 4, 2013, S. 26-35. (Thema 1)

Walker, K./Wan, F. (2012): The harm of symbolic actions and green-washing: Corporate actions and communications on environmental performance and their financial implications, in: Journal of Business Ethics, 109. Jg., Heft 2, S. 227-242. (Thema 2)

Wente, M. (2014): Green Controlling, in: WISU – Das Wirtschaftsstudium, 43. Jg., Heft 1, S. 62-65.

### **Seminar 3, Dysfunktionales Controlling**

Leitung: AR Dr. Michael Holtrup

Controlling gilt allgemein als Funktion die mittels Planung, Steuerung und Kontrolle dazu beiträgt, dass die Ziele eines Unternehmens (oder allgemein einer Organisation) erreicht werden sollen. Dabei können jedoch Fehler auftreten, die dafür sorgen, dass die Ziele der Organisation gerade nicht erreicht werden. Fehler dieser Art sind i. d. R. sachlicher Natur oder liegen in den handelnden Personen begründet.

Ein klassisches Beispiel für dysfunktionales Controlling liegt z. B. vor, wenn festgestellt wird, dass die Preise der angebotenen Produkte im Vergleich zur Konkurrenz zu hoch sind, worauf hin das Controlling ein Kostensenkungspotenzial bei einzelnen Produktkomponenten identifiziert. Die realisierten Kostensenkungspotentiale bei diesen Produktkomponenten führen dazu, dass die Produktkomponenten eine geringere Qualität aufweisen als zuvor. Das hat wiederum zur Folge, dass das Endprodukt letztendlich einen massiven Qualitätsverlust erleidet und keine Abnehmer mehr findet, obwohl das eigentliche Ziel, eine Preissenkung des Endproduktes für den Markt, erreicht wurde.

Ziel des Seminars ist es, die Relevanz dieser Problemstellung für die Betriebswirtschaftslehre zu diskutieren und Problemfelder aufzudecken, bei denen es zu Dysfunktionalitäten des Controllings kommen kann, wie sie beispielhaft oben beschrieben wurden. Als letztes sollen Lösungsansätze erarbeitet werden, die helfen können, dysfunktionales Controlling zu verhindern.

## Einstiegsliteratur:

Brosi, P./Spörrle, M. (2012): Die dunkle Seite der Führung: Negatives Führungsverhalten, dysfunktionale Persönlichkeitsmerkmale und situative Einflussfaktoren, in: Die Zukunft der Führung, Springer-Gabler-Verlag, Berlin u. a., S. 269-290.

Müller K./Wilmsmann, D. (2008): Zum Selbstverständnis des Controllings: Von der reinen Zahlenwelt zum verhaltensorientierten Controlling, in: Betriebswirtschaftliche Blätter, Jg. 57, Heft 8/08, S. 457-462

Tiemann, C. (2010): Dysfunktionales Verhalten im Controlling-Prozess: Kognitive Könnensprobleme erkennen und dysfunktionales Verhalten vermeiden, Diplomica Verlag, Hamburg.

Vanini, U. (2007): Controlling und dysfunktionales Verhalten, in: Das Wirtschaftsstudium (WISU), Heft 6/07, S. 802-807.

Witteck, C. (2011): Bestimmungsgründe dysfunktionalen Verhaltens in Organisationen, Rainer Hampp Verlag, München/Mering.



**Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

## Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering**

## Seminartitel:

Aktuelle Entwicklungen in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

## Seminartermin:

02. Februar – 05. Februar 2015

## Seminarort:

FernUniversität in Hagen

## Abgabetermin der Seminararbeit:

1. Dezember 2014

## Seminarvorbesprechung:

Es findet keine Seminarvorbesprechung statt. Die relevanten Informationen zur Organisation des Seminars sowie zur Anfertigung der Seminararbeit werden zu gegebener Zeit in einer Moodle Lernumgebung zur Verfügung gestellt.

## Ansprechpartner:

Frau Dipl.-Kff. Johanna Serocka

Kontakt



## Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

## Geforderte Leistungen:

Seminararbeit mit Thesenpapier, Vortrag (20 Minuten) und Verteidigung der Arbeit, Beteiligung an den Diskussionen

## Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen.

2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32651 Steuern im Rahmen von konstitutiven und funktionalen Unternehmensentscheidungen **oder**
  - 32781 Rechnungslegung.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
  - 32651 Steuern im Rahmen von konstitutiven und funktionalen Unternehmensentscheidungen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
  - 32651 Steuern im Rahmen von konstitutiven und funktionalen Unternehmensentscheidungen.

#### Seminarthema:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung aus folgenden geplanten Themen Ihre Präferenzen an:

1. Effiziente Ermittlung eines gerechten steuerlichen Gewinns
2. Die Steuerberatung als Gegenstand der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
3. Die Periodisierung in der steuerlichen Gewinnermittlung
4. Handelsrechtliche Berichterstattung über Nachhaltigkeit
5. Kosten der Steuerplanung

#### Abschlussarbeit im Anschluss an das Seminar:

Als Anerkennung für gute Seminarleistungen ist es unter bestimmten Bedingungen möglich, mit der Bearbeitung einer **Abschlussarbeit direkt im Anschluss an das Seminar** zu beginnen. Dazu muss das Seminar mindestens mit der Note „gut“ abgeschlossen worden sein. Außerdem müssen entsprechende Betreuungskapazitäten zur Verfügung stehen. Sollten Sie Interesse an dieser Möglichkeit haben, sprechen Sie uns im Rahmen der Seminarveranstaltung darauf an. Angemerkt sei, dass diese Möglichkeit lediglich eine Ergänzung zum regulären Zugang zu Abschlussarbeiten (Anmeldung beim Prüfungsamt) darstellt.

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing



### Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

### Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich**

### Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Marketing

### Seminare:

Seminar 1:	Seminar 2:
<p><b>Titel:</b> Aktuelle Entwicklungen im Online-Marketing – Trends, Konsequenzen und Nutzenpotenziale im Rahmen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen</p> <p><b>Ort:</b> FernUniversität in Hagen, KSW, Raum 4+5</p>	<p><b>Titel:</b> Marketingstrategien im Konsumgütersektor – wettbewerbliche Rahmenbedingungen und Gestaltungsansätze zur Profilierung im Wettbewerb</p> <p><b>Ort:</b> FernUniversität in Hagen, PRG, E051+E052</p>
<p><b>Termin:</b> 25.02.2015 – 26.02.2015</p> <p><b>Abgabetermin der Seminararbeit:</b> 01.12.2014</p> <p><b>Seminar:</b> 26.09.2014: Es finden u. a. eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Themenvorstellung und -vergabe sowie die Gliederungsvorbesprechung statt. Zudem werden einführende Hinweise gegeben. Die Teilnahme ist verpflichtend.</p>	

### Ansprechpartner:

Dr. Carsten D. Schultz

Dr. Michael Hundt

Nina Lehmann (für organisatorische Fragen)

Kontakt



Kontakt



Kontakt



### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31621 Grundlagen des Marketing **und**
  - 31631 Marketing.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32601 Strategisches Marketing und Internationales Marketing **und**
  - 31621 Grundlagen des Marketing **oder**
  - 32601 Strategisches Marketing und Internationales Marketing **und**
  - 31631 Marketing.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31621 Grundlagen des Marketing **und**
  - 31631 Marketing.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31621 Grundlagen des Marketing **und**
  - 31631 Marketing **und**
  - 32601 Strategisches Marketing und Internationales Marketing.

Sollte die Zahl der Anmeldungen die Zahl der zur Verfügung stehenden Seminarplätze dann immer noch überschreiten, so wird als weiteres Auswahlkriterium der sonstige Studienfortschritt zugrunde gelegt (z. B. durch bestandene Klausuren in anderen Modulen).

Sollten hingegen nach Prüfung dieser Kriterien noch Plätze frei sein, werden diese Plätze an diejenigen Studierenden vergeben, die relativ weit im Marketingstudium vorangeschritten sind (z. B. durch bereits bestandene Einsendearbeiten).

### Seminarbeschreibung:

#### **Seminar 1, Aktuelle Entwicklungen im Online-Marketing – Trends, Konsequenzen und Nutzenpotenziale im Rahmen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen**

##### **Aktuelle Trends im Online-Marketing**

Die fortschreitende technologische Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie bietet teilweise neue Nutzungsmöglichkeiten, die zu einem angepassten Verhalten der Online-Nutzer führen. Der Einsatz verschiedener netzfähiger Endgeräte, wie zum Beispiel Smartphones und Tablets, hat zu einer stärkeren (technischen) Vernetzung beigetragen. Mit dieser Entwicklung geht eine zunehmende soziale Online-Vernetzung einher. Diese mobilen und sozialen Trends beeinflussen sich positiv und tragen zu einer stärkeren Mehrkanalnutzung bei, die wiederum von Unternehmen in Mehrkanalstrategien aufgegriffen wird. Der Themenbereich befasst sich grundlegend mit den Einflüssen der mobilen und sozialen Entwicklung sowie der Bedeutung der Mehrkanalnutzung mit Blick auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen.

## **Konsequenzen und Nutzenpotenziale im Rahmen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen**

Die aktuellen Entwicklungen tragen unter anderem zur Verbreitung der Informations- und Kommunikationstechnologie, insbesondere des Internets, bei und bieten neue Möglichkeiten der Datenerhebung für betriebswirtschaftliche Fragestellungen. Ziel dieses Themenbereichs ist, die Konsequenzen und Nutzenpotenziale der aktuellen Entwicklungen in ausgewählten betriebswirtschaftlichen Entscheidungen zu reflektieren.

### **Pflichtliteratur für alle Teilnehmer:**

Die angegebene Pflichtliteratur ist zwingend vor dem Seminarkolloquium zu bearbeiten.

PETERS, K./CHEN, Y./KAPLAN, A. M./OGNIBENI, B./PAUWELS, K. 2013: Social Media Metrics – A Framework and Guidelines for Managing Social Media, in: Journal of Interactive Marketing, Vol. 27, 2013, No. 4, pp. 281-298.

STRÖM, R./VENDEL, M./BREDICAN, J. 2014: Mobile marketing: A literature review on its value for consumers and retailers, in: Journal of Retailing and Consumer Services, 2014, im Druck.

## **Seminar 2, Marketingstrategien im Konsumgütersektor – wettbewerbliche Rahmenbedingungen und Gestaltungsansätze zur Profilierung im Wettbewerb**

### **Wettbewerbliche Rahmenbedingungen**

Im Konsumgüterhandel sind seit geraumer Zeit zunehmende Konzentrations- und Verdrängungsprozesse in Verbindung mit einem aggressiven Preiswettbewerb festzustellen. Die wettbewerblichen Rahmenbedingungen haben demnach vielfach zu einer Profilierung im Wettbewerb über niedrige Preise beigetragen. Hierbei ist ergänzend zu beachten, dass die Möglichkeiten der Preisgestaltung von Hersteller- und Handelsunternehmen einer rechtlichen Regulierung unterliegen, die u. a. im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) und im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) verankert ist. Vor diesem Hintergrund sollen im Rahmen dieses Themenbereichs die wettbewerblichen Rahmenbedingungen des Konsumgüterhandels aufgezeigt sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf das Konsumentenverhalten analysiert werden.

### **Marketingstrategien zur Profilierung im Wettbewerb**

Vor dem Hintergrund der allgemeinen wettbewerblichen Rahmenbedingungen stehen die Marktakteure (darunter sowohl Hersteller- als auch Handelsunternehmen) vor der Herausforderung, sich mithilfe des Einsatzes von Marketingstrategien und der damit korrespondierenden Ausgestaltung des Marketinginstrumentariums erfolgreich im Wettbewerb zu profilieren. Ziel dieses Themenbereichs ist es deshalb, ausgewählte Gestaltungsansätze im Rahmen der Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik aus der Perspektive der Marktakteure kritisch zu reflektieren und sich ergebende Nutzenpotenziale und Problemfelder zu identifizieren. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf jene Gestaltungsansätze gerichtet werden, die

dazu geeignet erscheinen, in höherem Maße Ziele des Qualitäts- anstatt des Preiswettbewerbs zu verfolgen.

**Pflichtliteratur für alle Teilnehmer:**

Die angegebene Pflichtliteratur ist zwingend vor dem Seminarkolloquium zu bearbeiten.

HUNDT, M. 2014: Preisbereitschaften im Lebensmitteleinzelhandel – Messung, Determinanten, Entstehung und Erklärung unter besonderer Berücksichtigung der Verbreitung ökologischer Produkte, in: OLBRICH, R. (Hrsg.), Schriftenreihe Marketing, Handel und Management, Band 14, Kapitel 1, S. 1-22, Lohmar, Köln 2014 (zugl. Diss. FernUniversität in Hagen, 2013).

OLBRICH, R./BUHR, C.-C. 2007: Handelskonzentration, Handelsmarken und Wettbewerb in der Konsumgüterdistribution – Warum das Verbot der vertikalen Preisbindung abgeschafft gehört, in: SCHUCKEL, M./TOPOROWSKI, W. (Hrsg.), Theoretische Fundierung und praktische Relevanz der Handelsforschung, Wiesbaden 2007, S. 485-505.

OLBRICH, R./GREWE, G. 2012: Vertikale Vertriebssysteme und rechtliche Regulierung der vertikalen Preispflege in Europa – Zu den Begründungszusammenhängen, zur Ungleichbehandlung der Systeme und zu den Konsequenzen für den Konsumgütersektor, in: AHLERT, D./KENNING, P./OLBRICH, R./SCHRÖDER, H. (Hrsg.), Vertikale Preis- und Markenpflege im Kreuzfeuer des Kartellrechts, Wiesbaden 2012, S. 95-125.

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Operations Research**

## Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Rödder**

## Seminartitel:

Gesellschaftliche und ökonomische Aspekte sozialer Netzwerke (SN)

## Seminartermin:

06.02.2015 bis 07.02.2015

## Seminarort:

Hagen

## Abgabetermin der Seminararbeit:

12.01.2015

## Ansprechpartner:

Herr Dipl.-Ök. Andreas Dellnitz

[Kontakt](#)

## Erläuterungen:

Werden heute soziale Netzwerke automatisch mit Namen wie Facebook oder XING verbunden, so ist diese Begrifflichkeit wesentlich älter – seine Bedeutung damit natürlich auch weitreichender – als lediglich eine durch das Internet ermöglichte Ansammlung verbundener und darüber kommunizierender Akteure. Soziale Netzwerke sind nämlich alle Arten von sozialen Beziehungen zwischen Individuen. Die Anfänge der formal mathematischen Analyse sozialer Netzwerke geht zurück auf die 1930er Jahre; hier prägten u.a. Jacob Moreno, basierend auf der Graphentheorie, den Begriff der Soziometrie. Um also die Wichtigkeit einzelner Akteure, deren Beziehungen oder gar von ganzen Gruppen in solchen sozialen Netzwerken zu bestimmen, bedient man sich üblicherweise graphischer Strukturen und darauf abgeleiteter Kennzahlen. Die Studierenden mit einer gewissen Neigung für mathematisch-betriebswirtschaftliche Analysen können hier die neusten Entwicklungen der sozialen Netzwerkanalyse studieren.

## Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

## Bemerkungen:

Bitte wählen Sie drei Themen mit den Präferenzen 1, 2 und 3 aus; diese Präferenzen werden nach Möglichkeit bei der Themenvergabe berücksichtigt.

Der Forschungsbereich OR bietet im Anschluss an eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar die Betreuung einer Abschlussarbeit an.

## Seminar-Zusatzinformationen:

Datei zum Download.

[Seminarthemen](#)

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation und Planung**

## Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

## Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Organisation und Planung

## Seminartitel:

Erfolg und Erfolgsmessung in Organisationen

## Seminartermin:

15.12. bis 17.12.2014

## Seminarort:

Hagen

## Abgabetermin der Seminararbeit:

17.09.2014

## Gliederungsvorbesprechung:

bis 06.08.2014

## Ansprechpartner:

Herr Fölsing

Herr Jung

Herr Lindner



## Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31661 Organisation: Theorie, Gestaltung, Wandel **oder**
  - 31671 Planung: Theorie, Strategien, Instrumente **oder**
  - 31701 Personalführung.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32641 Internationales Management.



### 3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**

- 31661 Organisation: Theorie, Gestaltung, Wandel **und**
- 31671 Planung: Theorie, Strategien, Instrumente **oder**
- 31102 Unternehmensführung **und**
- 32781 Rechnungslegung **oder**
- 31701 Personalführung **und**
- 31711 Verhalten in Organisationen.

### 4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**

- 31661 Organisation: Theorie, Gestaltung, Wandel **und**
- 31671 Planung: Theorie, Strategien, Instrumente **oder**
- 31102 Unternehmensführung **und**
- 32781 Rechnungslegung **oder**
- 31701 Personalführung **und**
- 31711 Verhalten in Organisationen.

#### Geforderte Leistungen:

1. Eine mit mindestens ausreichend bewertete Seminararbeit (ca. 2700 Wörter) zu einem vorgegebenen Thema.
2. Ein mit mindestens ausreichend bewerteter Vortrag sowie Beiträge im Rahmen der Diskussion dieses Vortrags und des gesamten Seminars.
3. Anwesenheit während der gesamten Seminarveranstaltung.

#### Bemerkungen:

Sofern es die Betreuungskapazität des Lehrstuhls zulässt, besteht für die Studierenden der wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengänge die Möglichkeit, im Fall der erfolgreichen Teilnahme an dem Seminar eine Bachelor- bzw. Masterarbeit an unserem Lehrstuhl anzufertigen, ohne ein erneutes Anmeldeverfahren zu durchlaufen.

#### Inhalt des Seminars:

Eine Klärung des Begriffs „Erfolg“ ist aus vielerlei Gründen sowohl für die Wissenschaft als auch die Praxis notwendig. Während in diesem Zusammenhang früher vor allem Wirtschaftlichkeit und Rentabilität im Vordergrund standen, haben sich mit der Zeit verschiedene Ansätze wie CSR/Shared Value oder Shareholder Value entwickelt, in denen Erfolg unterschiedlich konzeptualisiert wird. Dies geht nahtlos in praktische Probleme der Erfolgsmessung über. So ist das Management auf messbare Kriterien des Erfolgs angewiesen, um Entscheidungen hinsichtlich Effektivität und Effizienz beurteilen zu können. Als erfolgsentscheidende Ressource kommt dem Menschen in Organisationen besondere Aufmerksamkeit zu, sodass jeweils gesondert auf die Bewertung des Personalmanagements sowie des Humankapitals eingegangen wird.

Ziel des Seminars ist es, verschiedene Facetten des Erfolgs und der Erfolgsmessung in Organisationen zu beleuchten.

## **Thema 1: Theoretische Grundlagen des Erfolgs und der Erfolgsmessung**

Die Wissenschaft setzt sich seit Jahrzehnten mit der Frage auseinander, was den Erfolg einer Unternehmung ausmacht. Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Operationalisierungen des Erfolgs (sog. Ansätze organisatorischer Effektivität) wird das Forschungsfeld als fragmentiert, unübersichtlich und verwirrend bezeichnet. So ist unter anderem unklar, ob mehrere Ansätze zur Analyse von Erfolg nötig sind und welche Zusammenhänge zwischen ihnen bestehen bzw. ob sie kontradiktorisch sind oder sich gegenseitig ergänzen.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der Arbeit, Ansätze der organisatorischen Effektivität zu systematisieren und kritisch miteinander zu vergleichen.

### **Einführende Literatur:**

Bünting, Hans F.: Organisatorische Effektivität von Unternehmen, Wiesbaden 1995

Cameron, Kim S.: Organizational effectiveness: Its demise and re-emergence through positive organizational scholarship, in: Smith, K./Hitt, M. (Hrsg.): Great minds in management: The process of theory development, New York 2005, S. 304-330

Cameron, Kim S./Whetten, David A.: Organizational Effectiveness: One Model or Several? In: Cameron, Kim S./Whetten, David A. (Hrsg.): Organizational Effectiveness – A Comparison of Multiple Models, New York u. a., 1983, S. 1-24

Fessmann, Klaus-Dieter: Organisatorische Effizienz in Unternehmungen und Unternehmungsteilbereichen, Düsseldorf 1980

Henri, Jean-Francois: Performance Measurement and Organizational Effectiveness: Bridging the Gap, in: Managerial Finance 30 (6/2004), S. 93-123

Stahle, Wolfgang H./Grabatin, Günther: Effizienz von Organisationen, in: Die Betriebswirtschaft 39 (1979), S. 89-102

## **Thema 2: Shareholder Value – Messung des Werts für die Anteilseigner**

Der Shareholder-Value-Ansatz hat einen regelrechten Siegeszug in Wissenschaft und Praxis durchlaufen. Demnach können Unternehmen nur dann erfolgreich sein, wenn Sie sich ausschließlich an den Zielen der Eigenkapitalgeber orientieren. Sämtliche anderen Ziele sind lediglich Mittel zu diesem Zweck. In jüngerer Zeit mehren sich jedoch kritische Stimmen, die argumentieren, der Ansatz würde zu einer Kurzfristorientierung des Managements führen und somit zu Lasten der Überlebensfähigkeit des Unternehmens gehen. Darüber hinaus wird zunehmend methodische Kritik an der kapitalmarkttheoretischen Fundierung geübt. Durchaus problematisch ist auch die Messung des Wertbeitrags für die Anteilseigner, da hier verschiedene, miteinander konkurrierende Residualgewinn- und DCF-Verfahren zur Auswahl stehen, die mit jeweils unterschiedlichen Vor- und Nachteilen verbunden sind.

Vor diesem Hintergrund ist es Ziel der Arbeiten, sich mit dem Shareholder-Value-Ansatz kritisch auseinanderzusetzen.

**Einführende Literatur:**

Faupel, Christian/Röpke, Hans-Joachim/Schümer, Otto: Vorstellung und Beurteilung verschiedener wertorientierter Steuerungsgrößen, in: Zeitschrift für Controlling und Management 54 (1/2010), S. 55-61

Hering, Thomas: Unternehmensbewertung, 2. Aufl., München 2006

Hering, Thomas/Vincenti, Aurelio J. F.: Investitions- und finanzierungstheoretische Grundlagen des wertorientierten Controllings, in: Scherm, Ewald/Pietsch, Gotthard (Hrsg.): Controlling, München 2004, S. 341-363

Horster, Jutta/Knauer, Thorsten: Eignung und Einsatz finanzieller Steuerungskennzahlen zur wertorientierten Unternehmenssteuerung, in: Zeitschrift für Controlling und Management 56 (2/2012), S. 118-124

Julmi, Christian/Lindner, Florian/Scherm, Ewald: Risiken des Shareholder-Value – Vermeidung von Unternehmenskrisen durch reflexionsorientiertes Controlling, in: Business + Innovation 4 (1/2013), S. 16-26

Lorson, Peter: Auswirkungen von Shareholder-Value-Konzepten auf die Bewertung und Steuerung ganzer Unternehmen, Herne, Berlin 2004

Losbichler, Heimo: Das Nachhaltigkeits-Paradoxon des Shareholder Value, in: Zeitschrift für Controlling und Management 56 (5/2012), S. 266-270

Schmid, Stefan: Shareholder-Value-Orientierung als oberste Maxime der Unternehmensführung? Kritische Überlegungen aus der Perspektive des Strategischen Managements, in: Zeitschrift für Planung 9 (3/1998), S. 219-238

Schredelseker, Klaus: Shareholder-Value: Was sonst? In: Siegart, Hans/Mahari, Julian (Hrsg.): Corporate Governance, Shareholder Value & Finance, Basel u. a. 2002, S. 43-63

Wimmer, Rudolf: Aufstieg und Fall des Shareholder Value-Konzeptes, in: OrganisationsEntwicklung 21 (4/2002), S. 70-83

**Thema 3: CSR und CSV – Messung des Werts für die Gesellschaft**

Corporate Social Responsibility (CSR) ist ein weit verbreitetes und anerkanntes Konzept, welches Unternehmen zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung anleitet. Mit dem Creating Shared Value (CSV) Konzept steht Unternehmen ein weiteres Instrument zur Erfüllung dieser Aufgabe zur Verfügung. Dabei wird kontrovers diskutiert, in welchem Verhältnis die beiden Konzepte zueinander stehen und wie der Wert für die Gesellschaft zu messen ist.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der Arbeit, CSR und CSV zu skizzieren, gegenüber zu stellen und die Messung des jeweiligen Werts für die Gesellschaft zu diskutieren.

**Einführende Literatur:**

Anker, Heinrich: Ko-Evolution versus Eigennützigkeit. Creating Shared Value mit der Balanced Valuecard, Berlin 2012

Porter, Michael/Kramer, Mark: Corporate Social Responsibility: Wohltaten mit System, in: Harvard Business Manager 29 (1/2007), S. 16-34

Porter, Michael/Kramer, Mark: Creating Shared Value, in: Harvard business review 89 (1-2/2011), S. 1-17

Schneider, Andreas/Schmidpeter, Rene: Corporate Social Responsibility. Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis, Berlin, Heidelberg 2012

#### **Thema 4: Humankapitalbewertung**

Unternehmen sehen sich heutzutage vermehrt dazu gezwungen, den Faktor Personal ökonomisch zu bewerten. Einerseits findet der Wert des Humankapitals bei Unternehmenskäufen zunehmend Beachtung, andererseits werden immer häufiger immaterielle Werte in der Rechnungslegung berücksichtigt. Die wissenschaftliche Literatur stellt hierzu verschiedene Konzepte und Methoden der Humankapitalbewertung bereit, deren Aussagekraft jedoch umstritten ist.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der Arbeit, aufbauend auf einer überblicksartigen Darstellung der Konzepte und Methoden der Humankapitalbewertung, deren jeweilige Aussagekraft kritisch zu würdigen.

#### **Einführende Literatur:**

Jerrentrup, Rudolf/Terhorst, Stefan: Bewertung des Humankapitals als Herausforderung an das Personalcontrolling, in: FOM-Schriftenreihe: Beiträge für die Wirtschaftspraxis, Nr. 11, Essen 2008, S. 1-63

Kossbiel, Hugo: Anmerkungen zur Logik, Mystik und Heroik in der sogenannten Saarbrücker Formel für die Bewertung des Humankapitals, in: ZfM Zeitschrift für Management 2 (3/2007), S. 336-348

Scherm, Ewald/Süß, Stefan: Personalmanagement, 2. Aufl., München 2010, insb. S. 234-237

Scholz, Christian/Stein, Volker: Humankapital messen, in: PERSONAL 58 (01/2006), S. 8-11

#### **Thema 5: Bewertung des Personalmanagements (I): Human-Potential-Index (HPI)**

Im Zuge der Diskussion über die Humankapitalbewertung gerät verstärkt die Frage in den Fokus, wie bewertet werden kann, ob das Personalmanagement eines Unternehmens „humankapitalfördernd“ ausgestaltet ist. Eine Antwort auf diese Frage will der Human-Potential-Index (HPI) geben, dessen Entwicklung im Jahre 2006 begann und der als neues Instrument zum externen Benchmarking deklariert wurde. Jedoch gehen die Meinungen, ob es mithilfe des HPI tatsächlich gelingen kann, nicht genutzte Potenziale in der Humankapitalförderung offenzulegen, weit auseinander.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der Arbeit, zunächst kurz darzulegen, was unter Personalmanagement zu verstehen ist, anschließend den HPI zu erläutern und sich mit der Kritik des HPI auseinanderzusetzen.

**Einführende Literatur:**

Große-Jäger, André/Friederichs, Peter/Schubert, Andreas: Der Human-Potential-Index, in: Personalmagazin 11 (5/2009)

Röbler, Melanie: Erste Erfahrungen mit dem HPI, in: Personalmagazin 11 (5/2009), S. 24-25

Sattelberger, Thomas/Scholz, Christian: „Der HPI ist ein trojanisches Pferd“, in: Personalwirtschaft 36 (7/2009), S. 10-11

Scherm, Ewald/Süß, Stefan: Personalmanagement, 2. Aufl., München 2010

Schubert, Andreas/vor der Brüggen, Tobias/Haferburg, Marco: Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen durch Verbesserung qualitativer humanressourcenorientierter Kriterien, Abschlussbericht zum Forschungsprojekt F2127, hrsg. von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund 2008

Schubert, Andreas/Haferburg, Marco: Externes Benchmarking mit dem Human-Potential-Index, in: Friederichs, Peter/Armutat, Sascha (Hrsg.): Human Capital Auditierung – Aufgabe für das Personalmanagement, Bielefeld 2012, S. 147-160

Sliwka, Dirk/Breuer, Kathrin/Kampkötter, Patrick: Humankapital bewerten, in: Personalmagazin 11 (5/2009), S. 18-21

Wucknitz, Uwe D.: Handbuch Personalbewertung, 2. Aufl., Stuttgart 2009

**Thema 6: Bewertung des Personalmanagements (II):  
Personalmanagement-Professionalisierungs-Index (PIX)**

Nachdem der Ruf nach einer gesamthaften Bewertung des Personalmanagements immer lauter wurde, entwickelte die Deutsche Gesellschaft für Personalführung (DGFP) – die Fachvereinigung für das Personalmanagement in Deutschland – den Personalmanagement-Professionalisierungs-Index (PIX). Dieser gibt Standards für professionelles Personalmanagement vor und wird seit dem Jahr 2004 regelmäßig in den DGFP-Mitgliedsunternehmen durch die so genannte PIX-Befragung erhoben. Ob jedoch anhand des PIX tatsächlich eine aussagekräftige Bewertung der Professionalität des Personalmanagements eines Unternehmens vorgenommen werden kann, ist unklar.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der Arbeit, den PIX zu erläutern, zentrale Ergebnisse der aktuellen PIX-Befragung vorzustellen und sich mit der Kritik des PIX auseinanderzusetzen.

**Einführende Literatur:**

Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. DGFP (Hrsg.): PIX – der Personalmanagement-Professionalisierungsindex der DGFP, Bielefeld 2005

Deutsche Gesellschaft für Personalführung DGFP e. V. (Hrsg.): Integriertes Personalmanagement in der Praxis, 2. Aufl., Bielefeld 2012

Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. DGFP (Hrsg.): DGFP-Langzeitstudie Professionelles Personalmanagement: Ergebnisse der PIX-Befragung 2012, Praxispapier 4/2012, Düsseldorf 2012

Marr, Rainer: Wann ist eigentlich etwas „Personalforschung“? Anmerkungen zum Beitrag „Personalforschung als Ad-hoc-Aktionismus: Der Personalmanagement-Professionalisierungs-Index der DGFP“ von Walter A. Oechsler, in: Zeitschrift für Personalforschung 20 (1/2006), S. 7-11

Martin, Albert: Die Beurteilung der Personalarbeit: Informationen mit beschränkter Einsicht, in: Zeitschrift für Personalforschung 20 (1/2006), S. 22-41

Nienhüser, Werner: Substanzielle und symbolische Personalmanagement-Forschung – das Beispiel des „Personalmanagement-Professionalisierungs-Index“ der Deutschen Gesellschaft für Personalführung, in: Zeitschrift für Personalforschung 20 (1/2006), S. 42-57

Scherm, Ewald/Süß, Stefan: Personalmanagement, 2. Aufl., München 2010

**Centrum für Steuern und Finanzen,  
Abt.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**



Veranstaltungsemester:

Wintersemester 2014/15

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch**

Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Betriebliches Steuerwesen,  
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Seminartitel:

Ausgewählte Fragen der Rechnungslegung und der Unternehmensbewertung

Seminartermin:

20. bis 22. Januar 2015

Seminarort:

Katholische Akademie Schwerte

Anschrift/  
Anfahrt



Abgabetermin der Seminararbeit:

10. November 2014

Seminarvorbesprechung:

12. September 2014 um 15.00 Uhr in Hagen

Um 14.00 Uhr findet eine Informationsveranstaltung der Universitätsbibliothek zum  
Thema Literaturrecherche und -beschaffung statt. Die Teilnahme ist freiwillig.

Ansprechpartner:

Dipl.-Kff. Melanie Frieling

Dipl.-Kff. Kathrin Krüger

Kontakt



Kontakt



Erläuterungen:

Die Seminarleitung erfolgt durch Herrn Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch.

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
  - 32651 Steuern im Rahmen von konstitutiven und funktionalen Unternehmensentscheidungen.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
  - 32651 Steuern im Rahmen von konstitutiven und funktionalen Unternehmensentscheidungen.

### Geforderte Leistungen:

- Seminararbeit
- Kurzvortrag
- Beteiligung an den Diskussionen

### Bemerkungen:

Im Sommersemester 2015 wird ein weiteres Seminar angeboten.



### Seminarthemen:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung aus folgenden geplanten Themen zwei Präferenzen an:

1. Gemeinsamkeiten und grundlegende Unterschiede zwischen der Rechnungslegung nach HGB/GoB und den IFRS
2. Jahresabschluss, Jahresabschlusspolitik und Jahresabschlussanalyse
3. Probleme der Unternehmensbewertung

**Angewandte Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung**

## Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer**

## Module/Prüfungsfächer:

Statistik

## Seminarartikel:

Empirische Kapitalmarktforschung / Multivariate Verfahren /  
Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung

## Seminartermin:

27.11. – 28.11.2014

## Seminarort:

FernUniversität in Hagen,  
Raum F09, IZAnschritt/  
Anfahrt

## Abgabetermin der Seminararbeit:

28.04.2014

## Ansprechpartner:

Univ.-Prof. Dr. H. Singer  
Marina Lorenz

Kontakt



Kontakt



## Erläuterungen:

Statistische Methoden sind gegenwärtig ein integrales Instrument zur Unterstützung ökonomischer Analyse und Entscheidungen. Sie kommen überall dort zum Einsatz, wo viele Wirtschaftssubjekte standardisierten Prozessen unterworfen sind. Dabei kann es sich um externe Expositionen handeln, wie beispielsweise Kundenreaktionen auf Marketingmaßnahmen, als auch interne Expositionen, wie z.B. die Beurteilung von Mitarbeiterzufriedenheit. Die resultierenden Fragestellungen sind in gleichem Maße heterogen wie die generierenden Anwendungsfelder, bspw. Marktanalyse, Controlling, Unternehmensführung, Produktionsplanung, Risikomanagement oder gesamtwirtschaftliche Fragestellungen.

Das vorliegende Seminar richtet sich daher nicht ausschließlich an Studierende mit der Ausrichtung Statistik, sondern an alle Studierenden mit generellem Interesse an empirischen Verfahren der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Unser Ziel ist es, einen Einblick in die Methoden und das Leistungsspektrum der modernen Statistik auf diesem Gebiet zu vermitteln und so die Praxisqualifizierung für unsere Studierenden zu erhöhen.

Darauf aufbauend wird in diesem Seminar eine große Bandbreite an Themen behandelt:

Im Themenkomplex I (Empirische Sozialforschung) werden die Grundlagen behandelt, die zur Durchführung von empirischen Studien benötigt werden, also beispielsweise Methoden der Datengewinnung, das Design von Studien oder die Analyse von Fragebögen. Im Mittelpunkt stehen hier die Planung und Vorbereitung solcher Studien sowie die Analyse der daraus gewonnenen Ergebnisse. Die Seminarthemen vermitteln das Wissen, das benötigt wird, um z.B. Marktforschungsstudien durchzuführen oder die Kundenzufriedenheit nach Umgestaltung einer Bankfiliale zu messen.

Themenkomplex II (Multivariate Verfahren) behandelt die zur Daten-Analyse notwendigen mehrdimensionalen Methoden. Dies ist die quantitative Seite vieler betriebswirtschaftlicher Bereiche: Für zielgruppenspezifische Werbung müssen im Marketing Kundengruppen identifiziert und die Zugehörigkeit der einzelnen potentiellen Kunden zu diesen Gruppen erkannt werden; bei neuen Produktideen muss die Kaufhäufigkeit eingeschätzt werden; Banken müssen über die Kreditwürdigkeit von Kunden entscheiden; Maßnahmen zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit müssen überprüft werden. Als Seminarthemen werden die Erarbeitung der verschiedenen Methoden angeboten, die in der Anwendung weitverbreitet sind.

Im Themenkomplex III (Zeitreihenanalyse, empirische Kapitalmarktforschung und Optionsbewertung) werden hauptsächlich Themen aus der Finanzwirtschaft und der Zeitreihenanalyse vergeben. Dazu gehören grundlegende Konzepte im Portfolio- und Risikomanagement ebenso wie verschiedene Verfahren der Bewertung von Derivaten. Ergänzt wird dieser Themenbereich durch dynamische Analysemethoden, die in der Finanzwirtschaft und Volkswirtschaftslehre eingesetzt werden können; etwa die Modellierung von veränderlichen Volatilitäten, wie sie in Renditezeitreihen vorkommen, oder Filtermethoden in der Finanzökonometrie.

#### Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

#### Bemerkungen:

Der Seminarschein kann je nach Themenstellung sowohl für Statistik als auch für ABWL ausgestellt werden.

#### Themenliste:

Die Themenliste des Seminars ist auf der Homepage des Lehrstuhls einzusehen.

Themenliste 

## Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebliche Anwendungssysteme



### Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

### Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Smolnik**

### Module/Prüfungsfächer:

Wirtschaftsinformatik

### Seminartitel:

Nutzung und Erfolg von betrieblichen Informationssystemen

### Seminartermin:

12.02.2015-14.02.2015

### Seminarort:

Regionalzentrum Frankfurt/Main

### Abgabetermin der Seminararbeit:

11.01.2015

### Ansprechpartner:

Christian Sorgenfrei

Kontakt



### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31771 Informationsmanagement **oder**
  - 31311 IT Governance.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31311 IT Governance **oder**
  - 32711 Business Intelligence **oder**
  - 32701 Business IT-Alignment.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31771 Informationsmanagement.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31771 Informationsmanagement.

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Entwicklung von Informationssystemen



Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Strecker**

Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik

Seminare:

Seminar 1:	Seminar 2:
Titel: Wirtschaftsinformatik (WI)	Titel: Ausgewählte Themen des Informationsmanagements (ATI)
Termin: 19.01. – 21.01.2015	Termin: 11.12. – 12.12.2014
Abgabetermin der Seminararbeit: Anfang Dezember	Abgabetermin der Seminararbeit: Ende November
Ort: Hagen	

Seminarvorbesprechung:

Sofern Seminarvorbesprechungen stattfinden (in Adobe Connect), wird Ihnen der jeweilige Termin in der begleitenden Moodle-Lernumgebung angekündigt.

Ansprechpartner:

Seminar 1: Dipl.-Math. Kristina Rosenthal

Seminar 2: Dipl.-Kfm. Arne Bergmann



Erläuterungen:

Seminar 1:

Das Seminar bietet die Möglichkeit, eine Fragestellung aus den Forschungsgebieten der Wirtschaftsinformatik vertiefend zu behandeln.

Seminar 2:

Das Seminar bietet die Möglichkeit, eine Fragestellung aus ausgewählten Themen des Informationsmanagements vertieft zu behandeln. Als Themenschwerpunkte für dieses Seminar gelten: IT-Revision, IT-Auditing, IT-Governance, IT-Compliance, IT-Controlling, IT-Riskmanagement, Business Continuity Management und IT-Projektmanagement.

### Allgemeines:

Es wird gefordert, sich eingehend mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu befassen. In begleitenden Moodle-Lernumgebungen werden dazu umfangreiche Lernmaterialien bereitgestellt, deren Aufarbeitung vorausgesetzt wird. Weitere Informationen zu unserem Seminarangebot finden Sie auf den Seiten des Lehrstuhls.

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen **oder**
  - 31771 Informationsmanagement **oder**
  - 31311 IT Governance.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen **und**
  - 31771 Informationsmanagement **oder**
  - 31311 IT Governance **und**
  - 32711 Business Intelligence **oder**
  - 32701 Business IT-Alignment **und**
  - 32561 Entwurf und Implementierung von Informationssystemen.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31771 Informationsmanagement **und**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31771 Informationsmanagement **und**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Vorausgesetzt wird ein vertieftes Interesse an Themen der Wirtschaftsinformatik und damit verbunden die Bereitschaft, sich umfassend in die entsprechende wissenschaftliche Literatur einzulesen und diese mit der gebotenen kritischen Distanz eigenständig aufzubereiten. Ebenso vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung und Einarbeitung in das wissenschaftliche Arbeiten.

**Wichtig:** Informieren Sie sich unbedingt vor Ihrer Bewerbung auf einen Seminarplatz über das Prozedere und die Teilnahmevoraussetzungen auf den Webseiten des Lehrstuhls.

Anmelde-  
verfahren



### Geforderte Leistungen:

- Teilnahme an der Seminarvorbereitung (obligatorisch, sofern durchgeführt),
- Einreichung eines Exposé als Grundlage einer schriftlichen o. telefonischen Beratung (fakultativ),
- schriftliche Ausarbeitung („Seminararbeit“) (obligatorisch),
- Auseinandersetzung mit den Seminararbeiten der anderen Teilnehmer vor der Präsenzphase (obligatorisch),
- Teilnahme an der Präsenzveranstaltung in Hagen (und/oder an virtuellen Präsenzveranstaltungen in Adobe Connect), einschl.
- Fachvortrag zu ausgewählten Ergebnissen der eigenen Bearbeitung des Themas (obligatorisch) sowie Diskussionsbeiträge während der Präsenzphase.

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktion und Logistik**

## Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Volling**

## Module/Prüfungsfächer:

Produktionswirtschaft

## Seminartitel:

Produktionsmanagement in der Konsumgüterindustrie

## Seminartermin:

Ende Januar / Anfang Februar 2015

## Seminarort:

wahrscheinlich Hamburg

## Abgabetermin der Seminararbeit:

24.11.2014

## Gliederungsvorbesprechung:

Abgabe einer Gliederung bis zum 13.10.2014

## Ansprechpartner:

Allgemeines zum Seminar: Frau Nicole Schurek  
Betreuer werden noch zugeteilt!**Kontakt**

## Bemerkungen:

Start und Zuteilung der Themen 29.09.2014

## Geforderte Leistungen:

Seminararbeit, Vortrag, Moderation



### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31541 Produktionsplanung **und**
  - 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung **oder**
  - 31541 Produktionsplanung **und**
  - 31531 Theorie der Leistungserstellung **oder**
  - 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung **und**
  - 31531 Theorie der Leistungserstellung.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32551 Supply Chain Management **oder**
  - 32541 Produktionsmanagement **oder**
  - 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung **und**
  - 31541 Produktionsplanung.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
  - 31541 Produktionsplanung **oder**
  - 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
  - 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 32541 Produktionsmanagement **oder**
  - 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
  - 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung **und**
  - 32551 Supply Chain Management **oder**
  - 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
  - 31541 Produktionsplanung **und**
  - 32551 Supply Chain Management.

**Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz,  
Urheberrecht und Zivilprozessrecht**



Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Barbara Völmann-Stickelbrock**

Seminartitel:

Geistiges Eigentum & neue Medien – aktuelle Rechtsfragen

Seminartermin:

30. und 31. Januar 2015

Seminarort:

Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit:

5. Januar 2015

Ansprechpartner:

Frau Marta Schroeder

Tel. 02331-987-2947

E-Mail: [marta.schroeder@fernuni-hagen.de](mailto:marta.schroeder@fernuni-hagen.de)

Teilnahmevoraussetzungen:

Belegung des Wahlmoduls 55211 Immaterialgüterrecht.

Geforderte Leistungen:

Seminararbeit, Vortrag, Moderation

## Lehrgebiet für Bürgerliches Recht, Unternehmensrecht und Rechtsvergleichung



### Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

### Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ulrich Wackerbarth**

### Seminartitel:

Seminar im Bereich Mergers & Acquisitions

### Seminartermin:

30./31.01.2015

### Seminarort:

FernUniversität in Hagen

### Abgabetermin der Seminararbeit:

Voraussichtlich 2. Januar 2015

### Seminarvorbesprechung:

Möglicherweise findet acht Wochen vor dem Abgabetermin der Seminararbeit eine (obligatorische) Seminarvorbesprechung in Hagen statt.

### Ansprechpartner:

Christopher Behne

Kontakt



### Erläuterungen:

Das Seminar findet in Kooperation mit dem langjährig international im Bereich Mergers & Acquisitions tätigen Rechtsanwalt Herrn Dr. Moritz Veller, MBA, Veller Steuerberater Rechtsanwälte Hagen, statt.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Voraussetzungen für Teilnehmer aus dem Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft:

1. Vordiplom mit erfolgreichem Abschluss der Klausur Recht I oder Recht II oder des Moduls 31061 Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts

sowie

2. Erfolgreicher Abschluss der Klausur 8711 des Wahlpflichtfachs Unternehmensrecht oder der affinen Module 31881 und 31891

### Geforderte Leistungen:

Seminararbeit zu einem bestimmten, vom Lehrstuhl zugewiesenen Thema (Umfang ca. 20-25 Seiten, Bearbeitungszeit ca. 8 Wochen).

Teilnahme an der Seminarveranstaltung, Vortrag zum eigenen Thema, Beteiligung an der Diskussion zum eigenen Thema, aber auch zu den übrigen Themen.

## Volkswirtschaftslehre, insb. Makroökonomik



### Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

### Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner**

### Module/Prüfungsfächer:

Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftstheorie, Geld und Kredit, Geld- und Währungspolitik

### Seminare:

Seminar 1	Seminar 2
Titel: Ausgewählte Aspekte der Makroökonomie: Integration, Krisen und Divergenzen	
Termin: 04.02. – 06.02.2015	Termin: 09.02. – 11.02.2015
Ort: FernUniversität in Hagen, TGZ Erdgeschoss, Raum F09	
Abgabetermin der Seminararbeit: 28.11.2014	
Seminarvorbesprechung: Eine Vorbesprechung findet nach der Bestätigung des einzelnen Themas telefonisch oder auf Wunsch persönlich in Hagen mit dem jeweiligen Betreuer statt.	

### Ansprechpartner:

Christian Haase, M.A.



### Erläuterungen:

Die Seminare behandeln vorwiegend die institutionellen, fiskal- und geldpolitischen Aspekte der Integration in EU und Eurozone anhand aktueller Themen, wie z. B. der Finanz- und Staatsschuldenkrise. Außerdem werden volkswirtschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die Struktur und Dynamik der Immobilienmärkte diskutiert.

Die konkreten Einzelthemen werden später bekannt gegeben.

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31051 Makroökonomie **und**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 31051 Makroökonomie **und**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 32661 Stabilitätspolitik.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 32661 Stabilitätspolitik.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 32661 Stabilitätspolitik.

### Geforderte Leistungen:

- Seminararbeit (ca. 15 Seiten)
- Vortrag und mündliche Mitarbeit in der Präsenzveranstaltung

### Bemerkungen:

Die Bereitschaft zur Beschäftigung mit englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

Eine detaillierte Themenliste erhalten Sie nach der Bestätigung des Seminarplatzes. Die Zuordnung der Einzelthemen erfolgt so weit wie möglich gemäß den dann von Ihnen anzugebenden Präferenzen.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar wird die Möglichkeit geboten, eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl zu schreiben. Thema und Bearbeitungsbeginn sind abhängig von der aktuellen Betreuungskapazität.

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalführung und Organisation**

Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2014/15

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler**

Seminare:

**Seminar 1:**

Anfahrt



Titel:

Von Stress zu Flow – Ansätze zur gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung unter besonderer Berücksichtigung forschungsdominanter Menschenbilder

Termin:

26.01.2015 – 27.01.2015

Ort:

Arcadeon Hagen, Lennestr. 91, 58093 Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit:

01.12.2014

**Seminar 2**

Titel:

Entscheidungen im Management

Termin:

01.12.2014 – 03.12.2014

Ort:

Universitätsstr. 11, 58097 Hagen; Raum: F09

Abgabetermin der Seminararbeit:

15.10.2014

Die Seminararbeit bitte in zweifacher Ausfertigung per Post an den Lehrstuhl; vorab in elektronischer Fassung an den Betreuer/die Betreuerin. Das Datum des Poststempels gilt als verbindlich)

Ansprechpartner:

Kontakte



Seminar 1:

Dr. Marc Lucas und  
Dipl.-Kfm. Matthias Müssigbrodt M.A.

Seminar 2:

Dr. Juliane Kämmer  
Dipl.-Psych. Malte Petersen

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31701 Personalführung **oder**
  - 31711 Verhalten in Organisationen.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32671 Integrale Führung.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I und Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler**
  - 31701 Personalführung **oder**
  - 31711 Verhalten in Organisationen **oder**
  - 31641 Einführung in die dynamische Personalwirtschaft.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31701 Personalführung **und**
  - 31711 Verhalten in Organisationen **oder**
  - 31641 Einführung in die dynamische Personalwirtschaft **oder**
  - 32781 Rechnungslegung.

### Geforderte Leistungen:

Seminar 1 und 2:

Einarbeitung in die Pflichtlektüre und Erstellung einer schriftlichen Seminarhausarbeit mit 12 Seiten (Diplom-, Bachelor- und Zusatzstudiengang) bzw. 15–20 Seiten (Masterstudiengang); Zulassung zur Präsenzveranstaltung nur durch eine mindestens mit „ausreichend“ bestandene Seminararbeit. Übernahme eines Kurzvortrages (ca. 30–45 Min) mit anschließender Diskussion und aktive Teilnahme während des Seminars, Bereitschaft zur Gruppenarbeit.

### Bemerkungen:

Seminar 1 und 2:

Da die Thematik ein komplexes Forschungsfeld darstellt und anspruchsvolle Themenfelder umfasst, verlangt die Erstellung der Seminararbeit eine selbstständige Einarbeitung, Recherche (auch englischer Artikel und Bücher) und kritische Analyse der vorhandenen Literatur. Die Zulassung zum Seminar erfolgt nach Studienfortschritt und die Zuweisung der spezifischen Themen geschieht möglichst entsprechend der gewählten Präferenzen. Die auf der Präsenzveranstaltung zu präsentierende Studie (nur Seminar 1) stammt aus dem Problembereich Ihrer Seminarhausarbeit und wird Ihnen nach bestandener Seminarhausarbeit mit der Einladung zum Seminar mitgeteilt.

## Beschreibungen:

### **Seminar 1**

Die Frage nach einer stressfreien bzw. gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung beschäftigt Forscher unterschiedlicher Disziplinen mit nachhaltigem Interesse. Aktuell werden hierbei u.a. so zentrale Anliegen wie die Förderung von Flow-Erleben und emotionalem Wohlbefinden bei der Arbeit verfolgt. Es wird somit längst nicht mehr als ausreichend erachtet, lediglich auf eine möglichst stressfreie Arbeitsgestaltung zu achten. Dabei hat sich bis heute keine einheitliche Definition von "Stress" etabliert. Die Ursache dafür liegt zumindest in Teilen in den unterschiedlichen Forschungstraditionen zum Thema "Stress". Parallel zum allgemeinen in der Arbeitswelt fest zu stellenden Wertewandel und Trend zu mehr Eigenverantwortung, vollzieht sich auch in der Stressforschung eine Entwicklung hin zu mehr Eigenverantwortung und "Mündigkeit". Dabei werden sowohl willentliche als auch unbewusste sowie emotionale Dimensionen menschlichen Handelns zur Erklärung von Flow und subjektivem Wohlbefinden berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund will unser Seminar wichtige Etappen und Entwicklungslinien dieses Wandels aufzeigen. Dies erfolgt anhand der Frage, welches Menschenbild die jeweilige Forschungstradition dominiert. Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Grundlagenkenntnisse der jüngeren Stressforschung aus einer forschungskritischen Betrachtung zu vermitteln. Dabei gilt es, traditionelle Ansätze nicht voreilig gänzlich zu verwerfen, sondern aus einer integrativen Perspektive in ihrem Zusammenwirken und im Lichte neuerer Forschungsbefunde mit ihrem Erklärungspotenzial für aktuelle organisationale Fragestellungen zu würdigen. Die Diskussion soll die vorgestellten wissenschaftlichen mit praktischen Aspekten verbinden und Handlungsoptionen sowie praktische Umsetzungsmöglichkeiten – etwa für die Personalführung – aufzeigen.

### **Themen:**

#### **Themenblock 1: Stress als Belastung und Beanspruchung: Der passiv geschädigte Mensch in den Arbeitswissenschaften**

Thema 1.1: Belastung und Beanspruchung

Thema 1.2: Das Job-Demand-Control Model

Thema 1.3: Methoden und Verfahren der Stressorenerfassung

#### **Themenblock 2: Stress als individuelle Schwäche: Der maladativ bewältigende Mensch**

Thema 2.1: Reaktionsbezogene Ansätze

Thema 2.2: Relationale und kognitiv-emotionale Ansätze

Thema 2.3: Coping

#### **Themenblock 3: Stress als Option: Der (selbst)-förderliche Mensch in der positiven Psychologie**

Thema 3.1: Von der Hilflosigkeit zum Optimismus: Salutogenese aus der Person und habituellem Verhalten

Thema 3.2: Die zwei Dimensionen der Aktivierung im Circumplex Modell: Von Stress und Flow

Thema 3.3: Von Belastungsminderung zu Begeisterung: Gesundheits- und persönlichkeitsförderliche Arbeits(platz)gestaltung



## Seminar 2

Eine zentrale Aufgabe des Managements in Organisationen besteht darin, in kritischen Situationen die richtigen Entscheidungen zu treffen und auch zu vermitteln. Diese können sich dabei auf eine ganze Bandbreite von Problemen beziehen und reichen von grundsätzlichen strategischen Überlegungen über die Organisation des operationalen Geschäfts bis hin zu Fragen nach der richtigen Führung der Mitarbeiter. Im Rahmen des in den Wirtschaftswissenschaften lange dominierenden neoklassischen Paradigmas werden gute Entscheidungen ausschließlich als eine Maximierung von Erwartungswerten betrachtet. Erkenntnisse aus der ökonomischen Verhaltensforschung, der Psychologie und den Kognitionswissenschaften haben jedoch in jüngerer Zeit wiederholt aufgezeigt, dass diese Sichtweise nicht nur selten dem tatsächlichen menschlichen Handeln entspricht, sondern auch häufig nicht zu guten Entscheidungen führt. Denn wichtige Variablen wie soziale Dynamiken oder Kontextbedingungen werden hier außer Acht gelassen. Eine ökonomische Entscheidungslehre die reales Handeln verstehen und fördern möchte, muss daher notwendigerweise über die reine Maximierung von Erwartungswerten hinaus denken und eine Vielzahl von Einflussvariablen in Betracht ziehen.

Im Rahmen des Seminars soll daher das Thema "Entscheidungen im Management" aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet werden, wobei sowohl der Prozess als auch die effektive Umsetzung von Entscheidungen in Organisationen berücksichtigt werden. Ausgehend vom neoklassischen Modell der Erwartungswerttheorie werden im ersten Themenblock zunächst verschiedene theoretische Modelle behandelt, die im Bereich der Ökonomie und Psychologie aus der Beobachtung tatsächlichen Entscheidungsverhaltens von Laien und Experten entstanden sind. Im anschließenden zweiten Block geht es dann um eine Betrachtung intrapersoneller und sozialer Faktoren, die sich sowohl positiv als auch negativ auf die Entscheidungsfindung auswirken können. Der dritte und letzte Block behandelt schließlich das Thema, wie eine einmal getroffene Entscheidung so vermittelt werden kann, dass sie von den Betroffenen richtig aufgegriffen und effektiv umgesetzt werden kann.

### **Themenblock 1:** Theorien der Entscheidungsfindung

- Thema 1.1: Der neoklassische Ansatz: Homo Oeconomicus und Erwartungswerttheorie
- Thema 1.2: Die behaviorale Wende: Verhaltensökonomie
- Thema 1.3: Defizite menschlicher Entscheidungen: Heuristics & Biases
- Thema 1.4: Expertenentscheidungen: Lebensnahe Entscheidungen (Naturalistic Decision Making)
- Thema 1.5: Die Bedeutung des Kontextes: Ökologische Rationalität

### **Themenblock 2:** Innere und äußere Einflüsse bei der Entscheidungsfindung

- Thema 2.1: Die Rolle des Unbewussten: Intuition und Bauchentscheidungen
- Thema 2.2: Die Rolle sozialer Umwelten: Kooperative Entscheidungen
- Thema 2.3: Die positive Rolle der Gruppe: Meinungsvielfalt und kollektive Intelligenz
- Thema 2.4: Die negative Rolle der Gruppe: Defensives Entscheiden, Groupthink und Informationskaskaden

**Themenblock 3:** Effektive Umsetzung von Entscheidungen

Thema 3.1: Ansatzpunkt Beeinflussung: Nudging

Thema 3.2: Ansatzpunkt Bildung: Risikokompetenz

Thema 3.3: Ansatzpunkt Beteiligung: Verfahrensgerechtigkeit

Thema 3.4: Ansatzpunkt Technik: Entscheidungsunterstützungssysteme

Ergänzung:

Datei zum Download: Literatur Seminar Weibler

Literatur

